

Bezugspreis: monatlich 3.00 Mark — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Zeitungsverleger und andere Anzeigenstellen entgegen. — Einzelne Exemplare sind gegen Zahlung von 10 Pfennigen zu beziehen.

Halle-Saale **Anzeigenpreis:** Die 5 Spaltenzeile 80 mm breit zum Monatspreis 12 Pfennig. Kleine 4 Spaltenzeile 60 mm breit zum Monatspreis 8 Pfennig. Die 3 Spaltenzeile 40 mm breit zum Monatspreis 6 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Einrückungen halbes Jahr.

Sonntag, 28. September 1924 **Geldkassette Berlin:** Bernburger Str. 31, ferner im Kurpark Dr. 624, Saane Berliner Schriftleitung. — Berlin u. Druck von Otto Thiel, Halle-Saale.

Auflegung der deutschen Anleihe Mitte Oktober

Dr. Luther wird in London erwartet

Der nationale Block

Ein Lob der Repho?
London, 27. September.
(Eigener Drahtbericht.)

„Daily Telegraph“ stellt fest, daß die von der Reparationskommission eingeleiteten Beamten und Organe zur Durchführung der Reparationsleistungen in hervorragender Weise befähigt sind von der lokalen Verantwortlichkeit der deutschen Behörden. Deutschland sei bezüglich seiner Leistungen aus dem Zusammenhänge gegenüber den vorgezeichneten Pflichten nicht nur pünktlich in der Erfüllung, sondern habe bereits einige Leistungen etwas früher bewirkt. Der Berichterstatter stellt fest, daß die deutsche Anleihe Mitte Oktober in London und New-York zur Auflegung gelangen werde, da die Bildung der notwendigen Emissionskommissionen gute Fortschritte macht.

Dr. Schäfer habe mit außerordentlichen Eifer die Verhandlungen geführt. Anfang nächster Woche erwartet man eine deutsche Delegation unter Führung des Reichsfinanzministers Dr. Luther in London, um die Anleiheverhandlungen zum Abschluß zu bringen.

Die Preußenfrage wird akut
Berlin, 27. September.
(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß einer Neuordnung der Regierungsverhältnisse im Reich eine Neuordnung der höchst unangenehmen Zustände in Preußen folgen muß, wenn eine wirksame Wiederaufbauarbeit in der Lage verfeht werden soll, fruchtbar zu arbeiten. Es dürfte nach dieser Richtung hin in Abhängigkeit von einander der Art bereits erfolgt sein und gewisse Kompromisse, die sich in der Frage der Zusammenfassung der Reichsregierung aufhängen, einen Ausgleich bei der Umbildung des preußischen Kabinetts finden. Es ist also alle Aussicht vorhanden, daß das Preußen und das Reich gleichmäßig schädliche System Geberung in absehbarer Zeit endgültig abgelehnt wird.

Aber auch hier gehen sich untereinander sogar in verstärkter Maße, die bestimten Widerstände, mit denen man in den Mittelparteien rechnen muß, und es fragt sich, ob die Politik richtig ist, die Preußenfrage im gegenwärtigen Augenblick so in den Vordergrund zu stellen, wie es durch Gefährdung des notwendigen Zusammenhanges des Reiches und des früheren Wirtschaftsinstitutes von Hammer bei der Berliner Vertretertagung der Deutschen Volkspartei und in der Bezirksbesprechung geschah.

Der nationale Block
Von Adolf Lindemann.

Der Vorstand der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat in einer Entschließung erneut die Heranziehung der Deutschnationalen zur Regierung gefordert und sich damit zu dem Ende August gegebenen Wort bekannt. Es war die höchste Zeit, denn der bisherige Zustand war nicht länger erträglich. Die wichtigsten politischen Fragen würden von einer Regierung erledigt, hinter der nur ein kleiner Teil des deutschen Volkes stand. Diese Verantwortung wurde nicht ohne Bedenken von unverantwortlichen Deutschnationalen beauftragt, daß man an die unheiligen Tage Erbergers erinnert wurde. Schon die Londoner Verhandlungen hätten unter der Auswirkung des 4. Mai stehen müssen, wo 6 1/2 Millionen deutscher Wähler den Willen kundtaten, deutschnational regiert zu werden. Der 4. Mai ergab, daß die Deutschnationalen ihre Anhänger mehr als verdoppelt hatten. Das zu viel gepredigte demokratische Prinzip, daß des Volkes Stimme oberster Wille sei, fand auch hier wieder auf dem Papier. Seite man im Mai wohlrecht demokratisch gehandelt, wären wir in London anders aufgetreten. Dann hätte man dort von deutschen Männern, hinter denen große Teile des deutschen Volkes standen, deutsche Worte hören können. So aber wurde dort eine Belastung von Reuten übernommen, von denen das deutsche Volk nicht wünschte, daß es in seinem Auftrag handelte. Auch die grundlegenden außenpolitischen Bedingungen der letzten Wochen, die Kriegsschuldfrage und die Verantwortlichkeit Deutschlands zum Eintritt in den Weltkrieg, wurden nicht von einer Regierung vorgenommen werden, die am 4. Mai eine Wahlversicherung erteilt hatte. So etwas ist zwar dem demokratischen Gedanken brutal Gewalt an — inbald, was förmlich das unsere wackleren Nobelenberdemokraten, die stolpern nicht über Verfassungsbrüche.

Die heutige Sitzung der Reparations-Kommission
Paris, 26. September.

Die Reparationskommission hat heute vormittag unter dem Vorsitz von Herrn Direktor Owen Young über die Wiederanbahnungsleistungen für September und Oktober verhandelt. Die von dem Jahresbericht vorgegebene Höchstleistung betrug bekanntlich eine Milliarde Goldmark; die von Deutschland zu erbringende Monatsleistung betrug 63 Millionen Goldmark. In diesen Fall Wiederanbahnungsleistungen, Wiederaufbaukosten usw. einbezogen, so daß die Summe für die Reparationsleistungen daraus zu errechnen ist.

Die Repho hat ferner das Kapitalverwendungsprogramm für September, das zwischen Owen Young und der Reichsregierung vereinbart wurde, genehmigt. Das Programm sieht eine zehnprozentige Verzinsung der ursprünglich festgesetzten Zinsleistungen vor. Der Direktor der Anleiheausgabenleistungen hatten beantragt, daß die Zinsleistungen zum Monatspreis bezahlt würde. Darüber entspann sich eine längere Diskussion. Schließlich einigte man sich dahin, daß der von Deutschland verlangte Preis um 10 Prozent für September und um 8 Prozent für Oktober ermäßigt wird. Die Zinsen beauftragt wird, bis 15.10.18 Goldmark je nach dem Leistungsfähigkeit. Das Kapitalverwendungsprogramm für Oktober ist noch nicht festgesetzt. Die Beschlüsse der Sitzung vom letzten Mal in seiner Eigenschaft als Generalsekretär bekannt. Herr Young teilte ihm den Dank der Mitglieder der Repho für seine Mitarbeit aus.

Zum Abbau Leinerts
Dannover, 26. September.

In einer vertraulichen Sitzung des Bürgervereiner-Kollegiums ist auf Antrag der Fraktion „Ordnungswelt“ folgender Beschluß gefaßt worden:

1. Der Oberbürgermeister Leinert ist nach den Bestimmungen der Personalabbau-Verordnung vom 8. Februar 1924 in den einstufigen Ruhestand zu versetzen.
2. Der Oberbürgermeister Leinert ist sofort durch den Vorsitzenden auszuführen, seine Nachfolge gemäß der 22. Personalabbau-Verordnung ist dem Bürgervereiner-Kollegium binnen einer Frist von sechs Tagen einzureichen.
3. Der Vorsitzende ist ausdrücklich beauftragt, alle Verhandlungen mit dem Oberbürgermeister oder den sonstwie mitwirkenden Behörden bzw. Organen des Bürenums zu führen, alle zur Durchführung des Beschlusses erforderlichen Entscheidungen und Anträge für das Kollegium abzugeben und entgegenzunehmen, bzw. alle sonstigen geeigneten Maßnahmen selbst zu treffen, sowie dem Stelleninhaber die für die Verletzung in den einstufigen Ruhestand maßgebende Begründung auszustellen.
4. Die Entschädigung des Bürgervereiner-Kollegiums über den Abbau der Stelle des Oberbürgermeisters bleibt vorbehalten.

Die Punkte 1, 2 und 4 des Antrages wurden, nachdem ein die persönliche Entlassung Leinerts für den 4. September, Punkt 3 mit 25 gegen 30 Stimmen angenommen. Die Demokraten enthielten sich der Abstimmung.

Die A. P. D. und die Eisenbahner
Berlin, 27. September.
(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

„Die rote Fahne“ ist heute morgen mit der Schlagzeile „Wiederholte Kündigung für A. P. D.“ erschienen und schließt an diese Behauptung einen wüsten Scherzartikel an, der die Eisenbahner zu einer einseitigen Kampfbildung auffordert. Die Behauptung der „roten Fahne“ ist vollkommen aus der Luft gegriffen. Der Entwurf einer Personalabbauordnung der neuen deutschen Reichsbahngesellschaft schließt die bisherigen Rechte der Beamten und Arbeitern ihrer lebenslängliche Anstellung. Wie es auch bisher schon war, können natürlich gewisse Beamte auf Kündigung angestellt werden mit der Aussicht auf lebenslängliche Anstellung bei Wiedervergütung. Entgegen der Behauptung des kommunistischen Blattes ist die Kündigungsfreiheit dieser nicht lebenslänglich angeestellten Beamten nicht auf vierzehn Tage beschränkt, sondern auf einen Monat beschränkt worden.

Diese aus der Luft gegriffene Behauptung soll den Eisenbahner, die die A. P. D. in der letzten Zeit ganz besonders verfolgt. Sie will die Eisenbahner auf ihre Seite bringen, um dadurch die Eisenbahn in die Hand zu bekommen und von ihr aus die Wirtschaftlichen zu sichern und in Verantwortung zu bringen. Es ist eine ganz erhebliche Propaganda unter den Eisenbahner, die in einem der letzten Nummern aufgeführt werden, überliefert Versammlungen einzuberufen und darin Stellung zum Sozialistischen Kampfprogramm zu nehmen. Man wendet in den kommunikativen Beziehungen damit, daß diese Eisenbahnerbewegungen einen beträchtlichen Druck auf Partei befristeten werde, die sich ohnehin in einer Zeit der Krise befindet und bei harter Wiedervergütung neue Anhänger dringend bedarf.

Die erste Sitzung des Verwaltungsrates der Reichsbahn
Berlin, 27. September.
(Durch Funkbericht.)

Der Verwaltungsrat der neuen Reichsbahn-Gesellschaft hat heute vormittag 11 Uhr zu seiner ersten Sitzung im Hotel „Eplandee“ zusammengetreten.

Dr. v. Siemens legt sein Reichstagsmandat nieder
Berlin, 27. September.

Da dem Verwaltungsrat der Reichsbahn keine Reichstagsabgeordneten angeboten dürfen, wird der in Berlin gewählte demokratische Abgeordnete von Siemens, wie der „Vorkurs-Courier“ meldet, sein Mandat niederlegen.

Die Nachfolgefrage Lord d'Abernon's
London, 26. September.

Obwohl weder das englische Kabinett noch der Premierminister mit dem Personalreferenten des englischen Auswärtigen Amtes über die Nachfolge von Lord d'Abernon beraten haben, verlautet heute in gut unterrichteten diplomatischen Kreisen, daß Mousouloud, der gegenwärtige englische Botschafter in Madrid, der bereits früher in Deutschland diplomatisch tätig gewesen ist, die besten Aussichten für die Nachfolge haben soll. Der Botschafter Wolfsohn Graham, an dem man in Regierungskreisen ebenfalls gedacht haben soll, soll bereits zu erkennen gegeben haben, daß er nicht geneigt sei, seinen Botschafter Posten zu verlassen.

Die erste Sitzung des Verwaltungsrates der Reichsbahn
Berlin, 27. September.
(Durch Funkbericht.)

Der Verwaltungsrat der neuen Reichsbahn-Gesellschaft hat heute vormittag 11 Uhr zu seiner ersten Sitzung im Hotel „Eplandee“ zusammengetreten.

Die erste Sitzung des Verwaltungsrates der Reichsbahn
Berlin, 27. September.
(Durch Funkbericht.)

Der Verwaltungsrat der neuen Reichsbahn-Gesellschaft hat heute vormittag 11 Uhr zu seiner ersten Sitzung im Hotel „Eplandee“ zusammengetreten.

Die erste Sitzung des Verwaltungsrates der Reichsbahn
Berlin, 27. September.
(Durch Funkbericht.)

Der Verwaltungsrat der neuen Reichsbahn-Gesellschaft hat heute vormittag 11 Uhr zu seiner ersten Sitzung im Hotel „Eplandee“ zusammengetreten.

demokratische Partei die stärkste ist. Der deutsche Wähler läßt sich ja viel erzählen, aber solch halbheidenhafte Lügen darf man auch ihm nicht zumuten. Ob die Deutschnationalen mit Ja oder Nein dem Dawesgutachten gegenüberstehen, ist gleichgültig gegenüber der wichtigen Tatsache des 4. Mai. Es war die Weisung des Reichspräsidenten, daß Artikel 1 der Reichsverfassung die Staatsgewalt ausübt, doch anders als bisher regiert wurde. Diese Staatsgewalt ist aber von den demokratischen Großblättern nicht zum ersten und wohl auch nicht zum letzten Male mit Füssen getreten worden. Schon im Herbst 1923 stand der deutsche Reichstag im Widerspruch zum Willen des Volkes. Man verurteilte die Wahlen, um bessere Konjunktur abzuwarten, ja man schaltete durch das Ernennungsgesetz des Reichspräsidenten ganz aus, und auch den 4. Mai möchte man mit allen technischen Feinheiten dieser Gesetzgebung unter den Tisch fallen lassen. Bis zum heutigen Tage regieren die Kräfte, die alles andere denn die Vollmacht des deutschen Volkes sind. Wer gab Männern wie Bredich, Birk, das Recht, die Kriegsschuldnote zu sabotieren? Wessen Geist wehte in den letzten Wochen im deutschen Auswärtigen Amt? Doch nicht der, der am 4. Mai durchs deutsche Land wehte! Das deutsche Volk ist noch niemals schmählicher betrogen worden als von den demokratischen Abenteurern, die allesamt wegen Verfassungsverstoß auf die Angeklagten gehören.

Eine Volksgemeinschaft mit diesen Feuten ist undenkbar. Alle zurzeit im Gange befindlichen Verhörungen, einen Hof von Herzog bis Herrmann Müller zu bilden, sind lächerlich. Wie denkt man sich eine Regierung, wo vielleicht Hello von Gerlach, Müller, minister und Graf Westar Reichsfanzler ist? Nein, vor diesen still orientierten Leuten trennen uns ganze Völkern. Das fühlen die Demokraten auch, darum gehen sie sich mit Händen und Füßen gegen einen nationalen Hof. Das Berliner Lager! Lächerlich! Die Demokratie, das einzige Partei hat die Pflicht, an solchen Verhandlungen unbedingt nicht teilzunehmen. Jede Einladung dazu zu erklären und dadurch sofort zu befinden, daß jedenfalls auf ihre Mitwirkung in keiner Form zu rechnen ist.

Nur die es ungeteilt. Wir rechnen auf die Mitwirkung dieser falschen Partei in keiner Form. Wir wollen sichtbar abgrenzen von der bisherigen Art, zu regieren. Wir wollen im Hofe wieder Wahrung vor Recht und Verfassung aufsuchen und deshalb für ein neues Ministerium, das die Regierung brauchen, die mit allen, was des Staates Souveränität und Würde ausmacht, Geschändler getrieben haben.

3700 Kilometer in 33 1/2 Stunden

Triebwerksproben, 20. September.
„Z. Z. 1924“, wie der amtliche deutsche Flugsport für das noch Amerika abzuführende Reparationsflugzeug „Z. Z. 1924“ lautet, hat die mit großer Spannung erwartete Probefahrt, den Aufstieg für die Ozeanüberquerung, hinter sich. Er ist, wie bereits gemeldet, um 6 Uhr 20 Min. vor der Halle in Friedrichshagen glatt gelandet. Der 33 1/2 stündige, währenddessen eine halbe Meile in der Höhe über dem Bosphorus verlaufende Flug, der von dem Piloten, dem Kapitän des „Z. Z. 1924“, Herrn von Hahn, geleitet wurde, war außerordentlich erfolgreich. Das Schiff hat die Erwartungen, die man theoretisch errechnet hat, voll und ganz erfüllt. Es hat in 33 1/2 Stunden eine Strecke von über 3700 Kilometern ohne das geringste Verlegen der gewaltigen und komplizierten Maschine zurückgelegt. Vor allem haben die Schwengergebnisse der Verschiebung, die Motore, von deren Leistung zu jedem Ende alles abhängt, ausgezeichnet. Die ungeheuren 400 P. S. entwickelnden Motoren haben, wie bei jeder Probe, einen Leistungsfähigkeit von über 1000 Kilowatt bei sehr niedrigen Temperaturen erreicht. Die Triebwerke haben sich sehr gut gehalten, die Drehmomente sind durchgehend konstant geblieben. Die Drehmomente sind durchgehend konstant geblieben. Die Drehmomente sind durchgehend konstant geblieben.

Auch sonst hat das Schiff die außerordentlich hoch gespannten Anforderungen voll erfüllt. Mit 78 Personen an Bord, mit allen Wasser- und Benzinländen hat es die gewaltigen Temperaturschwankungen, die mittlere Tagestemperatur am Donnerstag über 30 Grad, während der Nachtzeit über 20 Grad Wärme herrschten, glatt überstanden. Obwohl über 2000 Meilen zurückgelegt wurde, die die von den Motoren aufzubewahren, benutzten das Schiff „wie leicht mochte“, war auch auf dem zweiten Teil der Fahrt kein Nachlassen der Flüssigkeit zu bemerken. Die Flüssigkeit war bis zum Ende der Fahrt noch im vollen Maße vorhanden. Die Flüssigkeit war bis zum Ende der Fahrt noch im vollen Maße vorhanden.

„Z. Z. 1924“ hat auf seiner Fahrt über Land, b. B. von Friedrichshagen bis Witten und von Witten bis Friedrichshagen 2180 Kilometer zurückgelegt. In dieser Zeit sind selbstverständlich nur die Entfernungen von Stadt zu Stadt abgemessen. Hierzu kommen noch die Schiefenfahrten über den Eismeer, die mit 900 Kilometer oder zu gering als zu hoch veranschlagt werden. Die wichtigsten Entfernungen sind in der nachfolgenden Tabelle angegeben. In dieser Tabelle sind selbstverständlich nur die Entfernungen von Stadt zu Stadt abgemessen. Hierzu kommen noch die Schiefenfahrten über den Eismeer, die mit 900 Kilometer oder zu gering als zu hoch veranschlagt werden. Die wichtigsten Entfernungen sind in der nachfolgenden Tabelle angegeben. In dieser Tabelle sind selbstverständlich nur die Entfernungen von Stadt zu Stadt abgemessen.

Steuertagen im Preussischen Landtag

Das Haus tritt in die gemeinsame Beratung der preussischen Steuererhöhung und der zu dieser erlassenen Aus- und Durchführungsbestimmungen ein. Abg. Greffler (Soz.) stimmt dem vom Finanzminister vorgelegenen Entwurf der Steuererhöhung nicht ohne weiteres zu. Der Entwurf der Steuererhöhung ist dem Haus am 19. September 1924 am 11. Sitzungstage vorgelegt worden. Der Entwurf der Steuererhöhung ist dem Haus am 19. September 1924 am 11. Sitzungstage vorgelegt worden. Der Entwurf der Steuererhöhung ist dem Haus am 19. September 1924 am 11. Sitzungstage vorgelegt worden.

Die deutsche Note über

Vom deutschen Geschäftsträger überreicht

Paris, 26. September.

Der deutsche Geschäftsträger hat sich heute vormittag auf dem Quai d'Orsay begeben und dem stellvertretenden Direktor der politischen Abteilung, Carozie, eine Note der deutschen Regierung überreicht, die die Rechtsauffassung der deutschen Regierung zu der Frage der 26prozenteigen Abgabe auf deutsche Einfuhrartikel enthält. Der Geschäftsträger hat die Hauptpunkte der Note mündlich erläutert. Herr Carozie bekräftigte sich darauf, die Note entgegenzunehmen, ohne persönlich Stellung zu ihr zu nehmen. Er erklärte, er werde das Schriftstück so schnell wie möglich dem Ministerpräsidenten übermitteln. Das Dokument umfaßt drei bis vier Schreibmaschinenseiten.

Der Wortlaut der deutschen Note

Berlin, 27. September.
Die deutsche Regierung hat, wie bereits gemeldet, der französischen Regierung gestern über die Frage der 26prozenteigen Reparationsabgabe eine Note gegeben. Die Note hat folgenden Wortlaut:

„Die Note vom 20. September 1924, in der die französische Regierung mitteilt, daß sie durch Defekt vom 18. Sept. 1924 beschlossene hat, die deutsche Einfuhr nach Frankreich mit Einführung vom 1. Oktober 1924 mit einer Reparationsabgabe in Höhe von 26 v. H. nach dem Wortlaut der englischen Reparationsabgabe zu belegen, beachtlich die deutsche Regierung wie folgt zu beantworten: Nachdem durch die Hiffer des Artikels 4, Anlage III des Komplex-Protokolls vom 24. September 1924 festgelegt worden ist, daß die Lieferungen unter anderem auch um den geforderten monatlichen Beitrag der Reparations-Recovery-Act entsprechenden Maßnahmen anderer alliierter Regierungen vermindert werden sollen, ist die deutsche Regierung bereit, die Lieferungen in gleicher Weise wie beim German-Reparations-Recovery-Act bei der Durchführung der Erhebung der französischen Reparationsabgabe mitzuwirken, wenn und soweit sie von den Generalagenten für Reparationslieferungen die Zustimmung erhält, daß er für den geforderten monatlichen Beitrag anrechnet und die Auslagen einschließlich eines noch näher zu vereinbarenden Prozentsatzes für Verwaltungsarbeiten vergütet. Die deutsche Regierung kann in diesen Hinsichten Bedenken nicht unterbreiten, daß die französische Regierung, ohne sich vorher mit der deutschen Regierung ins Benehmen zu setzen, beschließen hat, den-

und später zwei Zehntel den Gemeinden überweisen werden, der Hof dem Lande aufzuheben. Der Redner begründet einen Entschädigungskurs seiner Freunde, der das Staatsministerium endlich, schließlich darüber zu sagen, daß die Mittel aus der Hausgesetzgebung zur Förderung der Neubautätigkeit in vollem Umfange in Anspruch zu nehmen sind, und daß die Mittel aus der Hausgesetzgebung zur Förderung der Neubautätigkeit in vollem Umfange in Anspruch zu nehmen sind.

Abg. Frau Wendt (Soz.) wies der Regierung vor, daß sie zur wirtschaftlichen Abhilfe des Wohnungselends bisher kaum etwas unternommen habe. Abg. Dr. Müller-Vollbach (Dm.) verlangt, daß von den Landwirten die Hausgesetzgebung erst nach der Ernte erhoben werde. Abg. Dr. Kauffohr (Dm.) erklärt sich mit dem Wunsch, die ersten Entschädigungen für die Hausgesetzgebung zu belegen, die von den Landwirten der Neubautätigkeit in vollem Umfange in Anspruch zu nehmen sind, und daß die Mittel aus der Hausgesetzgebung zur Förderung der Neubautätigkeit in vollem Umfange in Anspruch zu nehmen sind.

Abg. Dr. Kauffohr (Dm.) unterteilt die Bitte des Ministers, besonders die Gehälter der Lehrer der Unter- und Mittelschulen zu erhöhen, in zwei Teile, die er getrennt an den Landtag zu stellen wünscht. Der Minister überläßt dem Hause die Verantwortung für die Entscheidung in diesen Hinsichten einschließlich der Zustimmung der Landesparlamentarier. Der Minister überläßt dem Hause die Verantwortung für die Entscheidung in diesen Hinsichten einschließlich der Zustimmung der Landesparlamentarier.

Abg. Dr. Kauffohr (Dm.) unterteilt die Bitte des Ministers, besonders die Gehälter der Lehrer der Unter- und Mittelschulen zu erhöhen, in zwei Teile, die er getrennt an den Landtag zu stellen wünscht. Der Minister überläßt dem Hause die Verantwortung für die Entscheidung in diesen Hinsichten einschließlich der Zustimmung der Landesparlamentarier.

die Reparationsabgabe

hals der letzten Zeit von sein Lager eine Maßnahme in Kraft zu setzen, die in ihrer Auswirkung stark Behinderung für den französisch-deutschen Warenverkehr bedeutet. Was nun die Forderung der französischen Regierung auf eine Exportabgabe nach Ablauf der Leitzungsperiode und damit die grundsätzliche Seite der Frage betrifft, so ist die deutsche Regierung auf dem Standpunkt, daß das Exportgut zu den Importgütern, das unter andere Grenzabgaben die Grundlage für die jetzige Reparationsregelung bildet, neben Großbritannien, das in der Frage der Zahlungsbilanzen eine Sonderstellung einnimmt, nicht auch anderen reparationsberechtigten alliierten Staaten das Recht zu einer dem Reparations-Recovery-Act ähnlichen Maßnahmen zustehen sollte. Es handelt die englische Reparationsabgabe ebenfalls als Ausnahme, indem es an allen Stellen, in denen von dieser Abgabe die Rede ist, nur den englischen Reparations-Recovery-Act erwähnt und nirgendwo von der Möglichkeit der Aushebung eines solchen Verfahrens auf andere Staaten spricht.

Das würde auch dem Gedankensinn der Sachverständigenentscheidungen widersprechen. Dieses regelt die Transferfrage abschließend darüber, daß in Betracht gelassen von der oben erwähnten Ausnahme, und zwar Form der Liebertragung der auf das Konto des Generalagenten für Reparationsleistungen gemachten deutschen Annuitätenabgaben vorgehen, nämlich die Übertragung in Höhe des direkten Defizitantes und die Liebertragung durch Schlichterung u. a. Dabei ist die Zustimmung über die Angelegenheit der Zahlungsfrage bereits vorab abgeklärt worden, die von der einen oder anderen Liebertragungsform ausschließlich dem Generalagenten für Reparationsleistungen und dem Transferamt überlassen, und es sind wegen der Art der Schlichterungen auch nicht besondere Schutzvorschriften ausdrücklich vorgesehen. Die schematische Vorwegnahme von 26 v. H. des Wertes der deutschen Einfuhr führt dagegen zu dem Ergebnis, daß in der Forderung der Grundlage des Sachverständigenentscheidungen die dem deutschen Geschäftsträger vorgelegene amtierbare und entscheidende Mitteilung des Transferamtes dabei ausgeschlossen wird. Damit wird die Abgabe auf einen reinen und unkontrollierten Verzehrsartikel mit allen nachteiligen Folgen für die deutsche Zahlungsbilanz und damit für die deutsche Wirtschaft. Abgesehen von diesen Bedenken in der Frage des Transfer wird die Einführung der Erhebung einer Abgabe von der Einfuhr durch weitere reparationsberechtigten Staaten auch eine unzureichende Sondereinrichtung und Liebertragung der deutschen Einfuhr zu bedeuten, und dies in dieser Hinsicht im Widerspruch mit dem im Sachverständigenentscheidungen niedergelegten Grundgedanken, daß die deutsche Handels frei und ungehindert sein soll. Da die Abhilfe der französischen Regierung in erster Linie die Frage der Liebertragung von Reparationsleistungen und der nach IV a der Anlage 6 zum Dawesgutachten aufzuführenden Programm berührt, schlägt die deutsche Regierung vor, vor weiteren Verhandlungen über die Frage der Exportabgabe nach der Liebertragungsform in Gutachten des Transferamtes eingeholen. Sie läßt daher zur Bekräftigung der Angelegenheit dem Generalagenten für Reparationsleistungen gleichzeitig schriftlich das vorliegende Schriftstück zur Kenntnis abgeben.

Abg. Müller (Dm.) stellt fest, daß ein Teil der Ernte dieses Jahres durch die Naturereignisse vernichtet oder entwertet ist. Abg. Greffler (Soz.) verlangt den Gehalt an der Reparationsabgabe etwa auf dem Niveau der abholzbaren Mengen in den letzten Jahren der Bevölkerung aufzuführen. Die Abwesenheit einer Erhöhung der Getreidepreise um 50 oder 100 Prozent kann nicht erreicht werden. Am 5. März wird die Wiedereröffnung auf Sonntag 11 Uhr vertagt.

Shanghai vor einem Angriff?

Paris, 27. September.
(Durch Funk; r. u.)
Nach einer Meldung aus Shanghai sind zahlreiche Verurteilungen an Frauen, die an der Revolution teilgenommen haben, von der Parteiführung der Stadt in Anklage genommen, da man einen Angriff befürchtet.

Selbstmordversuche Gaarmann

Darmstadt, 27. September.
Durch die soeben erfolgte Mitternachtserhebung des Massenmordes Gaarmann aus der Armenanstalt in Göttingen nach dem Gerichtsbescheid in Darmstadt wird die Garmannsche Selbstmordversuche nunmehr in der Lage kommen, die Fortsetzung der Angelegenheit vorzunehmen. Wie aus Göttingen gemeldet wird, hat Gaarmann in den letzten Tagen wiederholt versucht, sich das Leben zu nehmen. Es ist dem Wärterpersonal jedoch jedesmal rechtzeitig gelungen, diese Versuche Gaarmanns zu vereiteln.

Feuer und Selbstmord

Darmstadt, 26. September.
In der vergangenen Nacht brannten in Wölfen die Gebäude des Dammsrieder Ringe mit sämtlichen Nebenbauten nieder. Der Beschädigte wurde in einem Krankenwagen transportiert. Man vermutet, daß Ringe seinen Leuten ein Ende gemacht hat, weil er befürchtete, als Beschädigter seines eigenen Hofes entlarzt zu werden.

Schwerer Automobil

Darmstadt, 26. September.
Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich am Donnerstagabend auf der Straße zwischen Wölfen und Göttingen. Ein Automobil, das auf der Fahrt von Wölfen nach Wachen begriffen war, fiel mit einem Fahrer zusammen, der wegen wurde von der Straße geschleudert und tödlich verwundet. Der Chauffeur wurde getötet, ebenso die Frau des Besitzers Dr. Schäfers aus Wachen. Letzterer selbst erhielt am Kopf erhebliche Verletzungen. Der Schwerverletzte wurde in ein Krankenhaus in Göttingen gebracht. Der Schwere wurde in ein Krankenhaus in Göttingen gebracht.

Zusammen mit einer Dreiecksbahn. In Göttingen wurde die dreiecksförmige Zwickel eines Hauses auf dem Wege von der Straße nach Hause in der Höhe der obersten Stockwerke im Stadtbau am Montag überfallen und ermordet. Allem Anschein nach ist das Mörder vor dem Mord verurteilt worden.

Frucht und Bier aus Dots Ebene.

Leiter der Reichsanzeiger: Adolf Hoffmann.
Bismarckstraße 10, 10119 Berlin.
Telefon: 91 21 10, 21 11, 21 12, 21 13, 21 14, 21 15, 21 16, 21 17, 21 18, 21 19, 21 20, 21 21, 21 22, 21 23, 21 24, 21 25, 21 26, 21 27, 21 28, 21 29, 21 30, 21 31, 21 32, 21 33, 21 34, 21 35, 21 36, 21 37, 21 38, 21 39, 21 40, 21 41, 21 42, 21 43, 21 44, 21 45, 21 46, 21 47, 21 48, 21 49, 21 50, 21 51, 21 52, 21 53, 21 54, 21 55, 21 56, 21 57, 21 58, 21 59, 21 60, 21 61, 21 62, 21 63, 21 64, 21 65, 21 66, 21 67, 21 68, 21 69, 21 70, 21 71, 21 72, 21 73, 21 74, 21 75, 21 76, 21 77, 21 78, 21 79, 21 80, 21 81, 21 82, 21 83, 21 84, 21 85, 21 86, 21 87, 21 88, 21 89, 21 90, 21 91, 21 92, 21 93, 21 94, 21 95, 21 96, 21 97, 21 98, 21 99, 21 100.

Umschlänge vom 11. Mai

Zu zweitägiger Verhandlung vor dem Schwurgericht wurden noch einmal die Vorgänge in Wölbzig und Wörmitz am 11. Mai aufgeführt...

Unter der Anlage des verdachten Ladungsgebots, hatte sich der Arbeiter Wilhelm B. ohne ein Verdict, 1888 geb., verantworten. Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, sich an den Zusammenstellungen heimlich und den üblichen Schutz durch Besondere Verfügung abgeben zu lassen.

„Der blaue Vogel“. Die Wäusen im Stadthaus. Nach Steinfurt kam Kunst sein. Bielefeld sogar große Kunst.

„Der blaue Vogel“, diese von Moskau nach Berlin-Schöneberg übergeführte Theatergesellschaft, bietet a. a. Kunst. Hier mehr denn je, welche Einseitigkeit bei der Darstellung und Regie, welche Kontraste zwischen Wäusen und Publikum!

Ein buntes Programm, das mit finanzieller Schnelligkeit sich vor unseren Augen und Ohren abspielt. Erst beginnend mit dem Werke „Hinterblieben“ und erst ausführend mit dem Werke „In der Wäusen des Kautz“.

Das Publikum, quantitativ und von allem qualitativ in erster Ordnung, war entzückt und ließ sich willig von dem Verfasser führen. Klatsche nach seinem Kommando und lang sogar mit...

Ein lebhafter Wochenmarkt. Petrus ließ seine Binde und Regenmäntel über den heutigen Wochenmarkt legen und tat eigentlich alles, um den Kaufkraft zu ungenügend wie möglich zu machen...

Wochensmarkt. Petrus ließ seine Binde und Regenmäntel über den heutigen Wochenmarkt legen und tat eigentlich alles, um den Kaufkraft zu ungenügend wie möglich zu machen...

Wochensmarkt. Petrus ließ seine Binde und Regenmäntel über den heutigen Wochenmarkt legen und tat eigentlich alles, um den Kaufkraft zu ungenügend wie möglich zu machen...

Wochensmarkt. Petrus ließ seine Binde und Regenmäntel über den heutigen Wochenmarkt legen und tat eigentlich alles, um den Kaufkraft zu ungenügend wie möglich zu machen...

Die Firma Motorfabrik-Gesellschaft Wittenfeld. Die Firma Motorfabrik-Gesellschaft Wittenfeld hat sich zur Veräußerung ihrer Fabrik in Wittenfeld entschlossen...

Dereinsnachrichten. Einlebens, Kreisgruppe Halle. Der große Sporttag am 12. Oktober nach nicht gemeint hat, tue dies sofort, Bildung Gesellschaft, Stadtbücherei etc. etc.

Dereinsnachrichten. Einlebens, Kreisgruppe Halle. Der große Sporttag am 12. Oktober nach nicht gemeint hat, tue dies sofort, Bildung Gesellschaft, Stadtbücherei etc. etc.

Dereinsnachrichten. Einlebens, Kreisgruppe Halle. Der große Sporttag am 12. Oktober nach nicht gemeint hat, tue dies sofort, Bildung Gesellschaft, Stadtbücherei etc. etc.

Dereinsnachrichten. Einlebens, Kreisgruppe Halle. Der große Sporttag am 12. Oktober nach nicht gemeint hat, tue dies sofort, Bildung Gesellschaft, Stadtbücherei etc. etc.

Table with 6 columns: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, and a final column for various events. It lists dates and locations for theatrical performances and concerts.

Advertisement for 'Das Wetter am Sonntag' (The Weather on Sunday) featuring 'Wetter-Tabletten' (Weather Tablets) for singers, sportsmen, and buyers.

Um den Turm

Weimar ist 'ne schone Schloß, Das auch 'ne Verklärung heist bei. Hier mehr denn je, welche Einseitigkeit bei der Darstellung und Regie, welche Kontraste zwischen Wäusen und Publikum!

U Mann aus dem jenseitigen Rand. Man an der jenseitigen Seite. Herr Walter Doe b. jenseitigen. Er ist bald an sich reifen. Er kommt von der jenseitigen Seite.

Im Land dort Seite, Wo die Wäusen, Die unbedenklich. Sie werden in der Wäusen, Die unbedenklich. Sie werden in der Wäusen, Die unbedenklich.

Dieser Mann gelang es seinen Wäusen unserer Schrift. Sie werden in der Wäusen, Die unbedenklich. Sie werden in der Wäusen, Die unbedenklich.

Wullermann: Mensch, was machst denn darüber, daß unter jenseitigen Schicksalsdosen, mein freieser Kollege Ewert, käuflich ist?

Des Wäusens jenseitige an dem Herbst. (Von ihm selbst verfaßt unter Wullermanns Anleitung.) Diese Brombeerenabart, Ist die oftmals ich kauft!

Volkswirtschaft

Zur Gründung der Bank für die deutschen Industrieobligationen

Die Deutsche Rentenbank wird aus ihren verfügbaren Mitteln Kapital in der Höhe von zweiundsiebzig Millionen Mark zur Gründung der Bank für die deutschen Industrieobligationen bereithalten...

Die Goldmarkbilanz des Barmer Bankvereins

Die Vermählung hat in der Aufwandsrechnung die Goldmarkbilanz pro 1. Januar 1924 hergestellt, die unter Berücksichtigung Abänderungen der einzelnen Vermögenswerte eine Veränderung von 31 Mill. Goldmark aufweist...

Kernverträge

Die Kernverträge sind die Vereinbarungen über die gemeinsamen Interessen der Teilnehmer an der Eisenbahn-Verkehrslinie...

Norwegische Kohlenaufrufe in England

Wie aus London gemeldet wird, haben die norwegischen Staatsrentenbanken auf dem Bohlenmarkt von New Castle einen Veräußerungsantrag für 50.000 Tonnen Kohle gestellt...

Einberufung der Reichsversammlung

Die Reichsversammlung wird am 25. September d. J. in Berlin einberufen. Die am 25. September abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlungen der zum Vereinstager gehörigen Gesellschaften...

Die Lage in den Südtirolbetrieben

Die Lage in den Südtirolbetrieben ist anderwärts wenig zufriedenstellend. Die Rohstoffproduktion wurde eingeschränkt, und auf der Absatzseite ist der Absatzrückgang sehr empfindlich...

Deutsche Rufe von Generatoren in Wilson

Deutsche Industrielle haben Aufträge für 50.000 Tonnen Doppenzotten Erzeugnisse zu 82 Reichsmark der Zonne in Wilson geläufig. Die Aufträge sind in Höhe von 50.000 Reichsmark...

Neue Preise für Dampfbrennstoffe

Die neuen Preise für Dampfbrennstoffe sind folgende: a) für Dampfbrennstoffe ein- oder zweifach, b) für Dampfbrennstoffe ein- oder zweifach...

Bekanntmachung

Die Erd- und Stützarbeiten zum Ausbau des Arbeitsplatzes und einiger Nebengebäude im Gebiet der 'Arbeitsgemeinschaft' zu Halle (Saale)...

Bekanntmachung

Gemäß Erlass des preussischen Ministers für Volkswohlfahrt vom 19. September 1924...

150er Dachpappe 2 Goldmark; b) für die Verteilung eines doppelreihigen Arbeitsplatzes aus einer Kasse 100er und einer Kasse 150er Dachpappe...

a) für Dachpappe: 100er 0,58 150er 0,48 200er 0,34 300er 0,28 je Quadratmeter; b) für Isolierpappe...

Weitere Steigen der Erz- und Gummipreise. Das starke Anziehen der Preise für Rohgummi wurde am Donnerstag Markt nach der Aufwärtsbewegung der Zerpresse erwartet...

Friedrich Wilhelm, Allgemeine Versicherungs-A.G., Friedrich Wilhelm, Transporth- und Lieferungsverwaltung, Berlin. Die am 25. September abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlungen...

Die heutige Börse verkehrte in lustloser Stimmung, die Umsätze sind wieder auf ein geringes Maß zurückgegangen. Der Markt war unruhig, alle Wertpapiere...

Hallese Notierungen

Table with market data for Halle, including various commodities and their prices. Columns include item names, units, and prices in Mark and Schilling.

Aktien (in Billionen)

Table listing various stocks (Aktien) and their prices in billions of Mark. Includes companies like Hallesche Bankverein, Hallese Maschinen, etc.

Empfehle einen frischen Transport Deiner bester hochtragender und neumilchender Kühe

Advertisement for a farm or dairy, featuring an image of a cow and text describing the quality of the milk and the location.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inzerenten einzukaufen.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inzerenten einzukaufen. Text regarding advertising and product availability.

Der große Zehner- und Vierermarkt mit Zehnerprämierung

Der große Zehner- und Vierermarkt mit Zehnerprämierung. Details about a horse show or fair, including dates and locations.

nuss erhöht die Sauer Milchen ihre Notierungen auf 74 Pfund Sterling für echtes und 71 Pfund Sterling für geröstetes. Die Preise haben aber sehr geringe Reibte.

Table with market data for Berlin, including various commodities and their prices. Columns include item names, units, and prices.

Leipzig, 27. September. Weizen 224-236 ruhig; Roggen 233-238 behauptet; Sommergerste 240-275 ruhig...

Devisenmarkt. Mark: New-York 23,875 G., 24 P.; London 18,570; Amsterdam 150; Zürich 1,255 (1,2525); Stockholm 1,58 (1,5650); Wien 18,840; Prag 8,1225 (8,120); Antwerpen 5,47...

Hallesche Notierungen

Table with market data for Halle, including various commodities and their prices. Columns include item names, units, and prices.

Die heutige Börse verkehrte in lustloser Stimmung

Die heutige Börse verkehrte in lustloser Stimmung, die Umsätze sind wieder auf ein geringes Maß zurückgegangen. Der Markt war unruhig, alle Wertpapiere...

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inzerenten einzukaufen.

Large advertisement for 'Kühe' (cows) featuring an image of a cow and text describing the quality of the milk and the location.



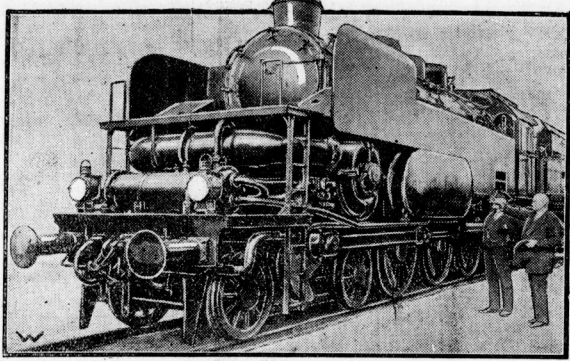
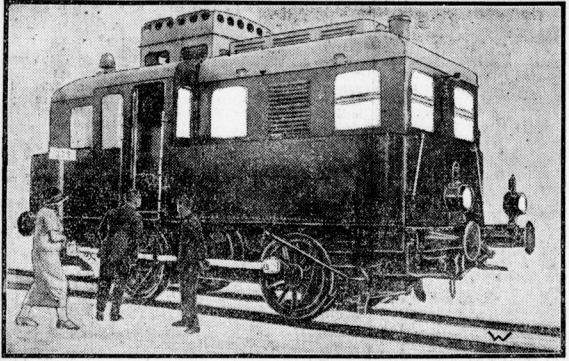
"S. Z." Maschinen-Börse

für Industrie und Landwirtschaft.

Wochenbeilage der Halle'schen Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen Halle-Saale

Die größte eisenbahntechnische Ausstellung der Welt in Seddin bei Berlin

Moderne Diesel-Lokomotive mit Del-Motor — Die größte deutsche Schnellzug-Turbinenlokomotive, die die größten Rüge spielend mit 80 Kilometer-Geschwindigkeit befördert. Besonders bemerkenswert ist die Turbinenanlage vor dem Kessel.



Die Ausstellung wird veranstaltet vom Verein Deutscher Ingenieure und der Reichsbahn und dauert vom 21. September bis 5. Oktober. Sie liegt zwischen Wannsee und Neuch auf dem weiten Gelände des Verschiebebahnhofs Seddin, südlich von dem Königlich-Preussischen Hofschule zu Charlottenburg und den bekannten Sammlungen des Bau- und Verkehrsmuseums in der Invalidenstrasse einen Ueberblick über

die Gestaltung des modernen Eisenbahnwesens, wie es bisher noch nicht geboten wurde. Schon der Umfang, daß hier nicht weniger als 120 Lokomotiven unterschiedlicher Bauart aufgestellt sind, während z. B. in der großen britischen Reichsausstellung in Wembley nur drei Maschinen — die alte gute "Puffing Billy" und zwei moderne — zu sehen sind, läßt den Umfang ahnen. Ergänzt wird die Vorstellung von der Größe noch durch die Mitteilung, daß derjenige, der die Aus-

stellung gemessenhaft durchwandern will, dabei nicht weniger als 9 Kilometer zurücklegen muß. Während die Lokomotiven auf freiem Gelände stehen, haben in der großen Halle mit 1000 Quadratmeter Fläche Signalanlagen, Werkzeugmaschinen u. a. Aufstellung gefunden und werden in guter Uebersicht gezeigt. Auch wie ein Personemagen entzückt, sieht man hier.

Dampfturbinenlokomotiven mit Kondensation

Auszug aus dem Vortrag von Dr. Lorenz, Offen.

Die Anwendung der Kondensation im Lokomotivbau wurde begünstigt durch Verwendung von Turbinen als Antriebsmaschinen an Stelle von Kolbenmaschinen und durch den Bau von Anlagen, die bei nicht zu großem Platzbedarf die Abführung der bei der Kondensation freiwerdenden großen Wärmemengen gestatten.

Für die Wärmeabfuhrung sind drei verschiedene Systeme entwickelt worden, die 75 an die Namen von Joell-Strupp, Jungström und Ramsen knüpfen. Das jetzt bereinigte Strupp-Joell-System hat einen wassererfüllten Oberflächenkondensator, dessen Kühl-

wasser in einem besonderen Verdunstungskübler auf dem Tender zurückgeführt wird. Im Gegentheil hierzu hat Jungström einen luftgekühlten Staubkondensator gebaut.

Durch die Wahl des Kondensations- und Rückführungssystems ist auch die allgemeine Anordnung der Lokomotiven festgelegt. Bei der Jungströmlokomotive befinden sich die Antriebsmaschinen nicht auf dem vorderen, dem Kessel tragenden Fahrgestell, wie es bei Dampflokomotiven üblich ist, vielmehr ist hier der ganze Antrieb zusammen mit dem luftgekühlten Kondensator auf dem hinter dem Kesselfahrgestell laufenden zweiten Fahrgestell untergebracht. Bemerkenswert bei der Jungströmlokomotive ist auch die Fernwärme-Verarmung des Speisewassers durch Kondensate und die Hilfsmaschinen. Bei der Joell-Strupp-Lokomotive liegen die Antriebsturbinen mit Getriebe ganz vorne; die Oberflächenkondensatoren

und die Hilfsmaschinen für die Kondensation sind neben bzw. unter dem Kessel angeordnet. Die Rückführung geht auf dem Tender untergeleitet. Die Strupp-Lokomotive zeigt dieselbe Anordnung wie die Joell-Lokomotive. Das Speisewasser wird in Abdampf- und Rauchgaswärmerarmen vorgewärmt.

Die Kohlenverbrauch einer Turbinenlokomotive beträgt auf der Strecke etwa 30 u. 3. Eine Rentabilitätsrechnung zeigt, daß bei entsprechender Ausnutzung der Lokomotive die Mehrkosten einer Turbinenlokomotive gegenüber einer heutigen Kolbenmaschine schon in wenigen Jahren durch die Kohlenersparnis abgetragen werden. Besonders wichtig ist durch Erhöhung des Frischdampfdruckes, Einführung der Zwischenüberhitzung und der luftseitigen Vorwärmung durch Abdampf eine weitere Entwicklungsmöglichkeit der Kondensationslokomotive gegeben. Eine Verbesserung des jetzigen Unterdrucks wird sich auf der Lokomotive kaum erreichen lassen.

Röhrenvertrieb
Engel & Vogel,
 G.m.b.H. Halle-Saale.
Röhren aller Art
 nahtlos u. geschweißt

Sachsse & Co., Halle a. d. S.
 Erste und älteste Fabrik für Heizungs- und Lüftungsanlagen am Platz.
 Fernsprecher Nr. 6408 Gegründet 1876 Telegr.-Adr.: Wärmequelle
Dampf- und Warmwasserheizungen
 Heizungen für Kleinwohnungen
 Arbeiter-Wohlfahrts-einrichtungen Rohrleitungsbau Schweißarbeiten Trockenanlagen für alle Zwecke
 Ingenieurbüro: Bouthen (O.-Sohl.)

Sämtliche Maschinen
 für Ziegeleien, Dachsteinfabriken, Schamottefabriken, Tonrohrfabriken, Tonplattenfabriken, Kunststeinfabriken, sowie
Zerkleinerungs-Maschinen
 für alle Materialien liefert auf Grund mehr als vierzigjähriger Erfahrungen
Th. Groke A.-G., Merseburg.

MOTORENBENZOL

C.W. PABST, Halle a. S. Gegr. 1862
 MINERALÖL-IMPORTEUR
 TELEGR.-ADR. PABST HALLSAALE Magdeburgerstr. 49. I. Etage 6935 u. 9209

Empfehlung.
 Bringt meine mit den modernsten Werkzeugmaschinen einverleibte
Landmaschinenfabrik
 mit angelegter Reparaturwerkstatt, Brunnenbohrungen und Wasseranlagen, Ersatzteillager in empfehlenswerter Erinnerung, Fachmann Leistung, Billige Preise. Neulieferungen aller Maschinen.
Spezialfabrik für Pflanzmaschinen
 Paul Kohl, Miesberg, Bez. Halle a. S.
 Telefon Nr. 10.

Hallesches Elektromotoren-Werk
Kalbe & Co.,
 Deskauerst. 5-6.
 Fernruf 1082.
Abteilung I:
 Neubau von Motoren und Dynamos aller Systeme und jeder Stromart.
Abteilung II:
 Neuprüfung von Gleich-, Wechsel- und Drehstrom-Motoren, sowie Dynamomaschinen u. Transformatorn, Umwicklung in höhere Spannungen, Neuwickeln und Neu-Anfertigung von Kollektoren

Alle Drucksachen für die Industrie
 liefert in vornehmer Ausstattung preiswert
Otto Thiele, Buch- u. Kunstdrucker
 Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62

Gewerbe- und Industrie- Ausstellung Ammendorf 28. September bis 1. Oktober.

Eintrittspreis für alle 3 Hallen 1 Mk.

Ausstellungsloserteile überall zu haben.

Allgemeine Gas-Akt.-Gesellschaft

Telephon 5341 u. 5654 Stadtgeschäft Halle Gr. Ulrichstr. 54

Elektrische und Gasanlagen für Licht und Kraft
Be- und Entwässerungsanlagen
Zentralheizungsanlagen aller Systeme
Gesundheitstechnische Anlagen

General-Vertretung der „Varta“, Abteilung der Akkumulatorenfabrik A.-G.

Lager, Ladestation und Reparaturwerkstätte für Akkumulatoren und Starterbatterien

Reichhaltige Ausstellungsräume und Lager von Beleuchtungskörpern und allen Gebrauchsgegenständen

Kachel-Ofen

Einlager, transport, in allen Größen und Ausführungen Umfassen, Reparaturen, Reinstellen führt insbesondere aus
Franz Radecke
Zäpfenmeister
Goethestraße 10.
Fernruf 3971.

Rohhaar

Fautt, auch fertigt aus geliefertem Haar
Bejen und Birjten
Oskar Seifert,
Salle (Sanie),
Güterhof 4. Tel. 2220.

Torstreu u. Mull

liefert prompt
Jakob Blocher,
Halle a. S. Tel. 5994.

Werkstätte für gute Malerarbeiten

Kulante Bedienung - Kostenschnäpfe unverändert
Wilhelm Wolf
Malermeister
Fernruf 3209 Halle a. S. Rosenstr. 12

Gehrmann & Co.,

Bau- und Brennstoffe,
Georgstr. 12/13. Fernruf 4842

Kohlen / Holz

Ab Lager. Frei Haus.

Eis- und Kälteerzeugungs-Anlagen

spez. für Fleischereien, Konditoreien
Gasthäuser, Molkereien, Lebensmittelhandlungen, Haushalte usw.
baut als alleinige Spezialität

Gustav Wehite, Kältemaschinenfabrik, Halle (S.)
Gegründet 1900

Union-Steinholzfußböden

sind der ideale Fußboden für Wohn-, Fabrik- und Lagerräume, Getreidespeicher, Läden usw., weil angenehm begehbar, feuerfest, feuerfester, nicht staubend, schwammig, waschunfähig.
Lieferung und Verlegung erfolgt durch die einzige Fabrik am Platze
Steinholzfabrik Union G. m. b. H., Halle (S.)
Fernruf 3103, verlängerte Schlosserstraße, Garantie für Qualitätarbeit.

Bruno Hoffmann Pflastersteinwerk

PFLASTERSTEINE
Löbejün
Fernruf: Amt Nauendorf 371

Kupferkessel

in Qualität in jeder Größe ab Lager sofort lieferbar.
Kupfer-, Rohr-, Heizungs- und Verzinnarbeiten werden prompt und preiswert ausgeführt.

Ernst Nilius

Kupferwarenfabrik und Rohrleitungsbau
Delitzscher Straße 78.

MITTELDEUTSCHER INDUSTRIE-ANZEIGER

Bezugsquellen für Handel, Industrie und Gewerbe:

Abfuhr-Institute Emil Basse, Kellnerstr. 1-8 Auktoren, beidg. und öffentl. angestellte Max A. Knoche Krausenstraße 27. Tel. 2975 Automobile Max Schachtelbach, Halle a. S. Königstr. 71. Tel. 4221. Bau-Material Albert Rudolf Müller Augustastr. 17. I. Tel. 2436. Bauschlosserei und Kunstschmiede H. Fischer, Blumenstr. 12. Beerdigungsanstalten Ernst Anders, Brunoswarte 4. „Pietar“ M. Burkel, Kl. Steinstr. 4. Tel. 6093 Adolf Bauer, Gr. Märkerstr. 25. Brylstr. 16. Tel. 2151. Bilder-u. Einrahmungen F. Adam, Gr. Klausstr. 2. Blitzableiter- u. elektr. Anlagen P. Ursin, Marienstr. 5. Tel. 5785. Bohnerwachs, Leder- leift, Schuhcreme „Peridin“ Graf, Barfüßerstr.	Brunnenbau und Bohrunternehmen Altman & Muschol, Wielandstr. 11. Tel. 1456 Büchsenmacherei W. Uhlig, Leipziger Str. 2. Büro-Bedarf Friedrich Müller, Leipziger Str. 29 Büro-Einrichtungen Osterwald-Werke, Poststr. 8 Bürstenwaren Max Jaoull, Schmeerstr. 1. Chiurg. Gummiwaren Münzer & Co., Lindenstr. 55. Drehmaschinen Friedrich Reckmann, Halle a. S. Tel. 6769 u. 6960. Eis- und Kälte- Erzeugungsanlagen Gust. Wehite, Boelckestr. 3. Eisenbahn- Baugeschäfte Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 6769 u. 6960.	Eisenbahn- Bauunternehmen Wiennrich & Co. G. m. b. H., Halle a. S. Tel. 6672 Eisenbahn-Bedarf Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 6769 u. 6960. Eisengießerei Magdeburg & Werther, Paul-Riebeckstraße 26-28 Fernsprecher 6103-6106 Eisen-Konstruktionen K. Lause, am alten Thür. Güterbahnhof, Tel. 1174. Eisenwaren und Werkzeuge Barlitz & Beck, Inh. K. Schmidt, Leipziger Str. 32. Tel. 1697. Korn & Zöllner, Brüder- straße 18. Tel. 3768 Fabrik für Eisen- Konstruktion Eisenbau, Helbut-Hauscher, Tel. 4489 und 4578. Farben und Lacke Hilfskde. Lab.- u. Farben-G. m. b. H. Maas & Co., Herrenstr. 11. Fenster-u. Türenfabrik H. Hoffmann, Dessauer Str. 2.	Feldbahnen Wiennrich & Co. G. m. b. H., Halle a. S. Tel. 6672 Firmenschilder und Buchstaben Rich. Scheibe, Forsterstr. 16 Joh. Ewald, Steinweg 2. Glaser Franz Friedrich Jr., Halle, Böllberger Weg 5. Tel. 9776 Rich. Renner, Händelstr. 28 Tel. 4008. (Doppelteiler). Glas- u. Kristallwaren J. A. Heckert, Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 16. Glas-, Tafel- u. Spiegel- Großhandlung W. Krause, Halle a. S., Brüderstr. 18. Tel. 6426 Gummi und Asbest Ferd. Dehne Neht, Steinstr. 16 Holzbearbeitungsmasch. Arthur Kudoke, Tel. 4748, 5749 Holzschuh- u. Holz- panntafel-Fabrik M. Fricke, Trothaerstr. 69 Kl. Ulrichstr. 9.	Isolierungen f. Wärme- und Kälteschutz Bohle & Cie. Neue Promenade 4 Fernruf 9096. Gruha, Brunoswarte, Halle a. S. Kaiser & Co., Steinweg 4 Kartonnagen-Fabrik E. Schmel, Dessauerstr. 5 Klempnerei und In- stallation H. Berner, Gr. Klausstr. 18 Klischee-Fabriken Adolf Müller, Königstr. 17. Tel. 2865. Kohlen- Großhandlungen Brennstoff-Vertriebs-Ges. m. b. H. Leipziger Str. 2. 4625, 4627. P. Fuchs, Gr. Brunnenstr. 63 Gehrmann & Co., Brenn- und Baustoffe, Georgstr. 12/13. Tel. 4842. G. Pauly, Thilostr. 18. Tel. 6650. M. W. Briketts, Grudokohle H. Propper & Co., G. m. b. H., Hauptkantor: Magdeburger- straße 55. Lagerplatz: Hendelstraße 5. Richard Ziegler, Gr. Ul- richstr. 37. Tel. 4041. Kunstverglasungen Rich. Scheibe Forsterstr. 16 Joh. Ewald, Steinweg 2. Leime aller Art Hali. Lack- u. Farben-G. m. b. H. Maler Paul Grundmann, Ludw. Wuchererstr. 62. Tel. 4983. Wilh. Wolf, Dekorationsm. Rosenstr. 12. Tel. 9208.	Maschinen, Werkzeuge Arthur Kudoke, Tel. 4748, 5749 Carl Lange jun., Beesener Str. 11/12 u. 81. Tel. 2945. Masch., Motor-, Zylinder- Oele, Benzin, Benzol Hugo Große & Kolbe, G. m. b. H., Friedelstraße 7. Tel. 6346. Maschinen-Reparatur- Werkstätten Stamm-Winkel, Mittelstr. 6a, Spez. Klubmöbel, Chaiselongues Möbel, Spiegel und Polsterwaren Stamm-Winkel, Mittelstr. 6a, Spez. Klubmöbel, Chaiselongues Oele und Fette H. Baum, Ammendorf, Regensburgerstr. 2. I. 110. Maas & Co., Herrenstr. 11. C. W. Pabst, Germarstr. 10. Pinsel Hallekde. Lab.- u. Farben-G. m. b. H., Max Streifer, Tel. 4806. Rechenmaschinen Friedrich Müller, Leipziger Str. 28. Reparaturen durch Elektro-Schweißerei Kaiser & Co., Steinweg 41 Röhren Becker & Lisch, Grünst. 38 Fernruf 1124 und 4553. Karl Bormann & Co., De- litzscher Str. 93. 5394, 2510.	Sauerkohlfabriken Carl Lange jun., Beesener Str. 11/12 u. 81. Tel. 2945. Sauerstoff Zillmann & Lorenz, Tel. 6985. Schienen Friedrich Reckmann, Halle, Tel. 6769 u. 6962. Schaufenstergestelle Fritz Fügemann, Doro- theenstr. 16. Tel. 5397 Schreibmaschinen Friedrich Müller, Leipziger Str. 28. Osterwald-Werke, Poststr. 8 Spedition G. Vester, A.-G. Bahnp. Möbiltransp., Lagerung Zillmann & Lorenz, amtli. Spedition, Lagerhaus m. Gleisanschluss Spedition und Möbeltransport Otto Kaesner & Co., Brunoswarte 38. Tel. 6924. Zillmann & Lorenz, Tel. 7931. Telephon- u. Telegr.- Baubüro P. Ursin, Marienstr. 5, Tel. 5785.	Torstreu u. -Mull J. Blocher, Halle a. S., Magdeburger Straße 8. Transmissionen Arthur Kudoke, Tel. 4748, 5749 Treibriemen Roh. Schmeisser, Gr. Mär- kerstraße 6. Tel. 6318. Typendrucker Friedrich Müller, Leipziger Str. 28. Verbandsstoffe all. Art. Münzer & Co., Lindenstr. 55. Vertretungen erstklassige, gesucht Wilh. Graf, Barfüßerstr. 11. Tel. 5627, Lager, Kontor, Personal, eingeführte Reisende vorhanden. Vernickelungsanstalten Ferdinand Haassenger, Barfüßerstr. 3. Tel. 1150. Waffen u. Munition Hermann Hans Hunold, Gr. Klausstr. 2. Tel. 4582 Waagen-Fabriken Friedr. Berger, Lessing- straße 16. Tel. 2222. Gebr. Schöne, Prinzenstr. 19 Weichen Friedrich Reckmann, Halle a. S. Tel. 6769, 6960.
--	--	--	--	---	---	---	--

G. Vester A.-G., Bahnspeidition

Halle (Saale), Hauptgüterbahnhof, Fernsprecher-Sammel-Nr. 7901.

Spedition - Rollfuhrwerk - Lagerung - Versicherung - Zollabfertigung - Möbeltransport - Wohnungsaustausch - Abfuhr u. Verteilung von Wagenladungen Kartoffeln, Kohlen usw. ab eigenem Anschlußgleis.

Teure Zeiten

bedingen größte Sparsamkeit. Wahren Sie sich deshalb die enormen Vorteile, die wir Ihnen heute bieten.

- Kamelhaar-Schnallenstiefel 1,95
Kamelhaar-Ohrenschuhe 2,25
Damen-Kamelhaar-Niedertreter 2,85
Damen-Kamelhaar-Umschlagschuhe 3,10
Damen-Kamelhaar-Schnallenstiefel 4,40
Herren-Kamelhaar-Niedertreter 3,25
Herren-Kamelhaar-Schnallenstiefel 5,75

Schuhhaus Dietze, Gr. Steinstraße 15.

Ueber Preise von Klavieren

orientieren Sie sich im eigenen Interesse am besten bei dem seit 30 Jahren bestens renommierten Piano-Haus Albert Hoffmann am Liebetplatz.

Speisezimmer

Möbelfabrik Busse, Leipzig, Berliner Straße 11 (Nähe Hauptbahnhof).

Berichte Honig

Jagdgewehr, Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Max Jungblut, Kalkstickstoff, Leunassalper, Ammon-Super 9/9 Superphosphat, Thomasmehl, Albert Koch, Friedrick Beckmann, Saale (Saale), Fernruf 5880.

Verdingung

der Schlosserarbeiten am Neubau zweier Wohnhäuser für den gemeinnützigen Bauverein 'Gartenbau' an der Liebetstraße.

Kapitalisten

die ihr Geld, auch kleinere Summen, absolut sicher und wertbeständig zu zeitgemäß überaus vorteilhaften Bedingungen anlegen wollen.

Stoewer-Personenwagen, 922 PS, Mitteldeutsche Automobil-Ges. m. b. H. (J. Kraushaar), Marienstr. 24, Fernruf 4329.

1-1/2 zu Stoewer-Schnell-Lastwagen, vollst. abgetragene, 1028 PS, Mitteldeutsche Automobil-Ges. m. b. H. (J. Kraushaar), Marienstr. 24, Fernruf 4329.

Schebera-Personenwagen, 578 PS, Mitteldeutsche Automobil-Ges. m. b. H. (J. Kraushaar), Marienstr. 24, Fernruf 4329.

Stellenangebote

Alltagsebene und gut eingeführte Unfall-Gesellschaft- und Autokaskovericherungsgesellschaft mit guten Beziehungen zu landwirtschaftlichen Kreisen hat ihre Generalvertretung für die Regierungsbezirke Halle und Merseburg zu belegen.

Stadt- u. Bezirksvertreter

Zum Vertriebs hochwertiger Werkzeuge sind mehrere wertvolle Artikel zu verkaufen.

Suche für meine Tochter

21 Jahre, Stelle auf dem Bau, in der Provinz oder in der Stadt.

Mietgebäude

Gelöst wird moderne 7-10-Zimmer-Wohn im Norden von Dresden.

Bermietungen

Gut möbl. Zimmer in verm. Angew. II. (Mitte).

Geldverehr

17500 Goldmark an 1. Stelle auf Acker od. Dücker zu vergeben.

Berühmtenes

Die neuesten Muster in Bestecken in echt Silber sowie stark versilbert.

Heirat

Heiße Ausländerinnen, vermög. deutsche Damen, a. m. Realist. Schrift u. mündlich.

Die neue beste 6 Pfg. Zigarette MONOS, GEORG JASMATZI & SÖHNE DRESDEN, August der Starke, HANSON.

Nebenverdienst

Leichen und einträglichen Nebenverdienst finden Herren und Damen mit größerem Bekanntheitskreis.

Oberingenieur

gehört in 550 Wkg. große Bierbrauerei bei einem 350000 Größlich lnt. Jungpich, Schweine und Hühner.

Wasser-Fitter

Wasser-Fitter, 1. Beruf, sucht Aufträge an Wasserleitungen, Wasserzählern, Wasserzählern.

Stütze

in einem besseren Hause. Selbige hat 1 Jahr den Hausbesitzer.

Stellengehube

Jung, kinderloses Handwerker, Ant. Wör, aus Vambau, Himmend, das mit Frau und vier Kindern im Beruf hängt.

Bewirtschaftung eines Gutes

in einem ob. Äm. Kolten. C. Kobisch, Gumbert, Dortheim Nr. 187, St. geb. Eddien.

Hausknecht

bei engem Familienansehen ohne gegenläufige Vergütung. Ernst Vetter, Gölben (M.-L.).

Verheiratung

Es kommen nur Herren aus ebenfalls besseren Kreisen in Betracht, auf die ich meine Werte zuwenden, möglichst mit Bild, unter Z. 5701 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Garage

für Personenauto, mögl. Einbauter, in der Nähe d. Liebetstraße 39.

Berühmtenes

Die neuesten Muster in Bestecken in echt Silber sowie stark versilbert.

Suche Lastauto

1 1/2 bis 2 1/2 T., gebraucht, bei 2000 Mark Anzahlung zu kaufen. Offerten unter Z. 5719 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Standard-Saatweizen

haben noch abzugeben. Gebr. Zimmermann, Benkenhof bei Delitz am Berge.

Speisekartoffeln

Binkellerware aus Sandböden liefert ab Mitte d. Sept. täglich wagen- und sackweise nur bei vorheriger Bestellung.

Die überragende Wirkung

der edlen M. Brodmann's 'Zwerger-Mark' als Futtermittel bei Mast- und Fleischung aller Tiere.

250-300 qm Kontorräume

(möglichst Stadtmitte) sofort gesucht. Angebote unter H. E. 30968 an Ala, Haasenstein & Vogler, A.-G., Große Ulrichstraße 63.

Holsteinische Schweiz

Malente-Gremmühlen.

Kur-Hotel Victoria,
in herrlicher staubf. Lage, unmittelbar an Wald und See,
exquisite Küche, Konditorei, stets lebende Fische. Ghaz.
renoviert. Badeeinrichtung mit Toilette, Autogarage.
Fernruf 28. Telephon Victoriahotel. H. Kahl Jr.

Bad Blankenburg, 1 1/2 h. Wald
Sanatorium Am Goldberg, Tel. 44
in innerer Stoffweiche, Magen, Darm-,
Nervenkrankheiten, Diätikuren.
Leit. Arzt. Dr. Wittkugel.

Tagespreis für volle Pension, Zimmer, Kranken-
dingen und ärztliche Behandlung von 8—12 M. an

Sommerfrische Hockeroda.

Sabinette Halle—Eanlette—Probitella.
Bettkur u. Erholungsort im herrlich. Sonnental.
Berge u. malerische Umgebung. — Herrliche Park-
und Gartenanlagen. — Reichliche Verpflegung. —
Bad. — Günstige Bahnverbindung. Nächtliche Pflege.
Bemerkung: Dadröda. Bet. Max Kranke.

Kastens Hotel u. Pension

Weniger als am Harz.
Burgstraße 20/21 in nächster Nähe des Schlosses.
Widerräumtes Haus für Familien und Touristen.
Vorzügliche Küche bei mäßigen Preisen.
Sollt. Betten von 5 Mk. an.
Gesamt. Bettler: Bruno Thielm.

Stolberg (Harz) Babykleidchen,

kleine Anzüge und Mäntel
Sehr billig.
Magnum, Refektor. Gr. Ulrichstraße 28 I.

Qualitäts-Möbel

behaltten ihren Wert und
sind die billigsten!

Grosse
Ausstellung
**Möbel-
Hauptmann**
Kleine
Ulrichstr. 36.

Große Auswahl von
gediegenen, einfachen
Zimmern u. Einzelmöbeln

Ma zur reichsten Ausstattung.

Klubsessel und Sofas
in vorzüglicher Polsterung.

Reichhaltiges Lager in Bezugstoffen.
Mäßige Preise. • Exakte Befolgung.

Prumpf Modehaus Leipzigerstr. 19

Rosiges Grau
Fil' d'Ecose
Milanese
Fantasie



Herbstmode neue Farbestellung.

Damen- u. Herren-Regenhüte

wasserdicht, nur
M. 4,50.
Fritz Freitag, Geiststr. 29.

Glühlampen

jede Kerzen- und Wackelkerze sowie Edison-
lampen liefert bei hohem Rabatt im Klein-
handel. Großhandel frei Haus.
Hing. Büro W. König, Gr. Steinstr. 59, I.
(Café-Restaurant). Vertreter gesucht.



„Ulrich“ - Sanitätsgeschäft

vorm. C. Klappenbach,
Halle (Saale), Große Ulrichstraße 41.

Für

Herbst u. Winter in hervorragend großer Auswahl Plüschmäntel und -Jacketts

Affenhaut-Mäntel, Flausch-Mäntel, Krimmer-
Mäntel und -Jacketts, Backfisch-Mäntel

Krimmer-Jacketts die große Mode.

Kostüme, Kostümröcke, Kleider,
Blusen, Jumper, Unterröcke.

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Sammet.

Seidenstoffe für Brautkleider u. Gesellschaftskleider.
Nur reelle Qualitäten zu billigst gestellten Preisen.

Modewarenhaus

Theodor Rühlemann

Halle (Saale), Leipziger Straße 97.

Geschäftszeit von 8—1/2 Uhr durchgehend.



Gorvinn
Herrn in allen Ostbalt zu
unvergleichlich in der Verarbeitung,
zeigt die preisgünstige Qualität unserer
Warenstoffe und Lagen.

Vertrieb von Leznigunstoffen löst
Gorvinn Fabrik
Gross-Wholesale in der
Galle (Saale), am Leipziger Markt.

Meine Preise sind Beweise

meiner Leistungsfähigkeit.

Metallbettstellen v. M. 18,— an	Kinderwagen v. M. 43,— an
einschl. Patentmatratze	Klappwagen " " 15,— "
Holz-Bettstellen v. M. 40,— an	Stubenwagen " " 10,— "
einschl. Patentmatratze	Puppenwagen " " 9,— "
Kinder-Bettstellen v. M. 18,— an	Selbstfahrer " " 14,— "
Patentmatratzen v. M. 15,— an	Kindertische " " 6,50 "
Auflegematratzen v. M. 13,— an	Kinderstühle " " 3,50 "
dreiteilig mit Keil	Schutzgitter " " 13,50 "
Bettfedern v. M. 1,50 an	Chaiselongues " " 39,— "
Fertige Betten v. M. 21,— an	Bett-Chaiselong. " " 75,— "
Inletts nur prima federdicht	Klub-Sessel " " 95,— "
80 cm breit v. M. 2,25 an	Sofas " " 85,— "
130 cm breit v. M. 3,15 an	
Steppdecken f. Erwachs. 18,— an	
für Kinder 13,— "	

Erstklassige Fabrikate, größte Auswahl, evtl. Zahlungsvereicherungen,
Führendes Betten-, Kinderwagen- und Polstermöbel-Spezialhaus
Bruno Paris, jetzt Brüderstraße 3,
1 Minute vom Markt.

Herren-Anzüge

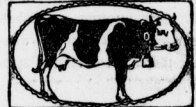
Jünglings-Anzüge
Knaben-Anzüge
Hosen, Joppen, Westen
Arbeits-Kleidung
Anzug- und Paletot-Stoffe
gute Qualitäten, große Auswahl
billigste Preise!
Bekleidungshaus
Johann Heun
Halle a. S., Leipzigerstr. 66
1 Minute vom Riebeckplatz.



Zu Grosshandelspreisen

empfehle ich
Hemdentuche, Stangenhemden, Linons,
Bettliefte und andere Wäscheartikel
eigener Anfertigung in ganzen oder halben
Stücken direkt an Verbraucher, wie Brau-
leute, Kaffeehäuser, Kaffeehäuser und Einkaufs-
vereinigungen.
R. A. Otto Herrmann,
Halle a. S., Magdeburger Str. 9.

Feinste Melereibutter



liefert in 9 Pfund-Postkolln billigst
Butterhaus Halstein, Kiel.
Postfach.

Willy Schreckenberg

Geogr. 1803 Köbermeyer Vorstr. 56
Berntur 4704
Ständig großes Lager in
altdänischen, Meißner,
transportablen Lefen
Kochherden, elektrischen Kachelöfen
Wandfliesen
in allen Preislagen und Ausführungen.
Schulungsvereicherungen.
Umziehen, Reparaturen und Reinigen
sämtlicher Lefen.

Hypotheken

auf städtischen, landwirtschaft-
lichen und industriellen Grundbesitz
bei tatsächlicher
Bar-Auszahlung
(also keine Pfandbriefe und dergl.)
schnellsten und zuverlässigsten an
seitigsten günstigsten Bedingungen

Vereinigung Deutscher Privatkapitalisten,
Berlin W 599, Kurfürstendamm 14/15.

Bestandfähige kernfreie Margarine-
fabrik liefert
**Margarine-
Großhandel**
zum Allein-Verkauf unter gänzlich Be-
dingungslos annehmen. — Es kommen nur
brunselnbeutige Formen in Frage, welche
über einen guten Standzeitvermögen und
abblungsfähig sind. Offerten mit Z. 5698
an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Statt besonderer Anzeige.
Plötzlich und unerwartet verschied heute vormittag gegen 9 Uhr unser lieber Bruder, Onkel u. Schwager, der Inspektor

Carl Schaaf

im 65. Lebensjahre.
Mühle Wettin a. S., den 26. September 1924.

In tiefer Trauer
Helene Thielicke geb. Schaaf
gleichzeitig im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag, den 29. September, nachmittags 1 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes Halle a. S. aus statt.

Am 26. d. Mts. verschied plötzlich und unerwartet mein unvergeßlicher, lieber, guter Mann, der treusorgende Vater meines Sohnes,
Herr Carl Schaaf.

Dies zeigen in tiefer Trauer an:

**Frau Anna Schaaf,
Hans Kühne.**

Krosigk, den 26. September 1924.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Niederlobitau, im Sept. 1924.

Geschwister Otto.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. Dank dem Gemeindefriedhofsrat für das ehrenvolle Gedenken. Besonderen Dank Herrn Pastor Gantzer für die lieben Worte am Sarge.

Im Namen der Hinterbliebenen
Wwe. Emilie Drescher
geb. Keil.

Rassnitz, den 26. September 1924.

Familien-Anzeigen aller Art liefert äusserst preiswert Buch- u. Kunstdruckerei Otto Thiele Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62.



Kinder-Bekleidung

Viele reizende Neuheiten:
Mädchen-Kleider und -Mäntel
Knaben-Anzüge und -Mäntel
/// Kopfbedeckungen ///
Jumpers / Sweaters / Jäckchen

Weddy-Pönicke & Steckner AG.

Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62. Fernsprecher 6292

**Trauerkränze
Palmen-
arrangements
Sargdekorationen**
Liefert gut und preiswert
Blumen - Ausstellung
Alexander Bode,
Gröbe Steinstraße 69.

H. Gengen
Privatunterricht
Beginn jederzeit,
Friedrichstraße 52,
Buchh., Graf., Malz.,
Franz., Engl., Span.,
Donnerst. i. Matensaalung

Gefangsunterricht
erteilt Frau Lotte
Bodensteck, Hohl-
schützstraße 1. I.
Am. zw. 2 u. 4 nachm. erholen.
Einj.-Abitur Institut Boltz
Jennau, Thür.



Teppiche / Gardinen

Neueste Entwürfe:
Möbelstoffe / Läufertstoffe
Madras, abgepaßt u. vom Stück
Divandecken / Tischdecken
Brücken / Bettvorlagen

Weddy-Pönicke & Steckner AG.

Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62. Fernsprecher 6292

Gebrüder Bethmann ♦ Halle a. S.

Werkstätten für Wohnungskunst ♦ Große Steinstraße 79/80

Hervorragende Ausstellung neuzeitlicher Zimmer-Einrichtungen

nach Künstlerentwürfen, mit besonderer Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit, Gediegenheit und Formenschnöheit, unter Verwendung edelster Hölzer und erstklassiger Stoffe.

Beleuchtungskörper • Teppiche • Stoffe • Vorhänge • Antike Möbel.



**Wöchnerinnen- und
Kinder-Bedarfsartikel**
hygienische und sanitäre
Waren, Kinderspielwaren
aus Gummi u. Zellulose.

Fr. Speer,
Halle, Gr. Ulrichstr. 63.

+ Bruch +

Leibende befragen Ferner
Operation oder eines
längeren Erhebendes,
wenn Sie mein Bruch-
band 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8,
Das Beste was existiert.
Seib., Kadel., Vorfall-
bänder usw. für alle
Bruchleiden an sprechen
in Halle, Donnerstag,
8. Oktober, von 2 bis
5 Uhr im Hotel „Grüner
Baum“.

+ Bruch +
Bandagen-Spezialist
Eugen Frei,
Sintgauer-
Str. 46.

Kinderbadewannen
in allen Größen.
Halle, Dr. Sandberg 8,
G. Brose, Deutscherstr. 75

Zurück!
Privatdozent **Dr. W. Lindemann,**
Frauenarzt,
Martinsberg 16, I.

Von der Reise zurück!
Dr. Margarete Ahrenholz
Fennrl 3005. Alte Promenade 29.

Augenarzt Dr. Schulze
ist zurückgekehrt.

Vorm. Geh. Med.-Rat Dr. Schroeders für
Geschlechtsleiden
Halle, Gr. Ulrichstr. 54, I., r. Tel. 6497
10-1 Uhr und 4-1/2 Uhr, Sonntag 10-12 Uhr

**Homöopathisch - biochemische
Kranken-Behandlung**
nach allen Krankheitsarten:
Tuberk., Leber-, Nieren-, Gallenreinfließen.

H. Kuntz,
Homöopath und Heilfahler,
Halle (Saale), Hermannstraße 27 L.
Sprechstunden
10-12 und 3-6 Uhr außer Sonnabend und Sonntag.

Asthma ist heilbar
Tud in veralteten Fällen dauererfolge durch die
Dr. med. Alberts Asthmakur.
Halle, Sprechstunden in
Halle (Saale), Weinbergstr. 60 II
leben Donnerstags von 9 bis 11 Uhr.

Homöopath. - Biochemisch-Spagir. Krank-
behandl. für alle Leiden, auch
in veralteten Fällen. für Männer, Frauen, Kinder.
Augendiagnose - Ursubstanzsuchung.
Tödtmann, Friedrichstr. 55 I, Fennrl 2337.
Sprechstunden täglich außer Mittwoch.

Pallabona-Puder
reinigt und entfettet das Haar
auf trockenem Wege, macht
es locker und leicht zu frisieren,
verleiht seinen Duft. Zu haben
in Friseurgeschäften, Parfüme-
rien, Drogerien und Apotheken.

1-2 Schüler höh. Schranfalten
haben in
gut. Beamtenfamilie, Einsteil. Paulstraße
freundl. Aufnahme.

Gute Schriftens. Beschäftigung d. Schül-
arbeiter. Monatspreis 30 Mark. Ein-
fragen unter Z. 5694 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Der Verein der Pensionsinhaber
Halle (Saale)
weist gute Pensionen für
Schüler und Schülerinnen nach.
Auskunft erteilt
Studienreferendar **Tiede,**
Halle (Saale), Weidenplan 1.

Staatlich-Städtische
**Baugewerk- und Maschinenbauinstituten sowie
Handwerkerkassen und Kurie, Oststraße 1.**
Der Unterricht des Winterhalbjahres 1924/25
beginnt am 20. Oktober d. J. Die Anmeldungen
sollten bis zum 1. bis 4. Oktober d. J. abends
7-10 Uhr in Zimmer 6 der Schule (Oststraße 1)
statt, wo auch das Schulgeld zu entrichten ist. Die
entfallenden Stundenlöhne sind am folgenden
Freitag in der Schule zur Einzahlung für jedermann
bekannt gegeben.
Halle, den 26. September 1924.
Der Magistrat.

Dr. Harangs Höh. Lehranstalt
Robert Franzstr. 1. : Geogr. 1864 : Fennrl Nr. 1115
1. Vorschule ab 6. Lebensjahr.
2. Sexta bis Oberprima.
3. Vorbereitung für Reifeverbands-
prüfung (früher Einj.-Freiw.), Ober-
sekunda-Reife, Prima-Reife u. Abitur
aller Schularten, Umsetzung, auch
von Mittelschulen.
4. Abendkurse für alle Ziele.
Kleine Klassen. - Besondere Arbeitsstunden.
Eintritt jederzeit. - Prospekt frei.
Beginn d. Wintersemesters am 8. Oktob.

Helene Dittenberger
Händelstraße 6 II
Vollständige Ausbildung für den kauf-
männischen Beruf und Einzelfächer.

Kaufmännische Privatschule
von
K. Bismarck, Halle a. S.,
Fischerplan 1, an Leipziger Turm.
Buchführung, Stenographie, Maschin-
schreiben, Sprachen (engl., franz., span.),
Klassenunterricht, Einzelunterricht,
Tageskurse, Abendkurse.

Kaufmännische Privatschule
von
Wilhelm Baer
Geiststraße 41. Telefon 3598.
Beginn der neuen Kurse am 1. Oktober.

Wratzko & Steiger Heiligerentzen,
Poststr. 9/10
Juwelen - Gold - Silber.

Abonnements auf alle
Zeitschriften
durch
Otto Hender's Buchhandlung, Markt 23.



„FREYBERG - PORTER“

das stärkste Kraftbier — ein vorzügliches Stärkungsmittel

Thalia-Saal
Freitag, den 3. Oktober, 7 1/2 abends
Dr. Ludwig Wüllner
Begleitung: Coenraad V. Bos
Karten 4, 3, 2, 1 Mk. bei Hothan.

Kurhaus Wittekind.
Morgen Sonntag 8 Uhr abends
Gesellschaftsabend mit Tanz
für Daseer-Karteninhaber.
Musik von Wittekind-Orchester.

Schurigs Waldkater.
Sonntag, den 28. September
Großes Militär-Konzert,
ausgeführt von der Stahlhelmkapelle unter persönlicher
Leitung von Musikmeister Rich. Seiffert.
Beginn 3 1/2 Uhr.



„PELIKAN - CARAMELBIER“

das beste alkoholarme Getränk für unsere Frauen und Kinder!



Stahlhelm = Sporttag

Sonntag, den 12. Oktober 1924
in Halle (Saale).

Vormittag:

Gruppenmarsch, Radfahrergeländefahrt
Kraftträgergeländefahrt, Kraftwagengeländefahrt.

Nachmittag (auf der Rennbahn):

Hürdenlaufen, Schwedenstafel,
Dreikampf (Hochsprung, Kugelwerfen, 100 m-Lauf),
Wurfscheulenwerfen, Jiu-Jitsu-Kämpfe,
Reiterliche Vorführungen

Jeder Stahlhelmkamerad, der noch nicht gemeldet hat, leistet sofort seine Meldung
mit Angabe an welchen Sportarten er sich beteiligt und in welchem Alter er steht, sowie
die Angabe, des Namens und der Ortsgruppe an die Geschäftsstelle des Ganzen Halle in
Halle, Magdeburger Straße 66, ein.

ZOO — ZOO

Sonntag, den 28. September, nachmittags 4 Uhr
Konzert, Militärmusik, Beamten-Orchester.
Wintersaison
18 volkstümliche Symphonie-Konzerte des Wittekind-Orchesters.
Leitung: Benno Pätz.
1. Konzert: Donnerstag, den 2. Oktober, 8 Uhr
Beethoven - Abend.
Abonnement für alle 18 Konzerte Mark 6.—. Karten bei H. Hothan
und im Büro Zoo. — — — Einzeleintritt 50 Pf.

BAD WITTEKIND

Vom 1. Oktober ab jeden Mittwoch und Freitag 4—1/2 Uhr
Nachmittags-Konzert
d. gesamt. Wittekind-Orchesters. Leitig.: Kapellmstr. Benno Pätz.
Eintritt 50 Pfg. Dutzendkarten 5.— M.

Wo brennt die grüne Lampe? Im Restaurant „Brothanschenke“, Ammendorf-Beesen.
Zur Gewerbe-Ausstellung vom 28. September bis 1. Oktober empfehle ich meine
reichhaltige Speisekarte.
Spezialität: die **Riesen-Elbsalme**. Diner von 12 bis 2 Uhr mit **Künstler-Konzert.**
Von 3 Uhr ab **Großes Konzert und Ball.**
Erstklassiges Salonorchester.
Es laden freundlichst ein **H. Rähm und Frau**

Stadttheater

Sonntag 7 Uhr
Neugierige Frauen
Abends 10 1/2 Uhr
Der blaue Vogel.
Montag 7 1/2 Uhr
Die Fahrt nach Orplid,
mit den Damen:
Hersk. Kachel-Müller,
Grether,
ben Derven;
Günst.-Hensel, Fiedemann
Scheidt, 7 1/2 Uhr
Neugierige Frauen.

Thalia-Theater

Sonntag 7 1/2 Uhr
Die Frau von 10 Jahren.

Koch's „Künstlerspiele“ „Bunne Bühne“
Dir. Albert Koch.
Jeden Abend 8 1/2 Uhr
bietet das große
Programm
angenehmste
Unterhaltung.

Knabenanzüge

werden billig angefertigt
Gr. Ulrichstraße 28 I.

Musikfest Heydrich-Konservatorium
Festakt im Saale
der Anstalt. Mit-
woch, den 1. Okt.,
abds. 8 Uhr. Besond.
Interessanten
und Dauerkarteninhaber
können i. begrenzter
Zahl gegen Voraus-
meldung Zulassung
finden.

Modernes Theater.

Bes. Dir. Bruno Bernhardt, Direktion Willi Schür.
Nur noch 2 Tage! Spt. abends 8, 10 Uhr
„Yoshiwara, das Haus der Laster.“
Ein Spiel in 3 Veränderungen von H. Bachwitz.
Musik von W. Wemhony.
Als Gast Marie Monson von den Rottorfbühnen, Berlin.
In den weit. Hauptrollen Willi Schür u. Richard Erlecke.
In Vorbereitung: **101 Nacht!** Musik von
Die Schlagoperette. Walter W. Goetze.

KONZERT

des erblindeten Konzertmeisters
Fritz Bunge
Wintergarten 3. Okt. 8 Uhr abends.

Künstlerverein auf dem Pfing.
Kunstaussstellung,
Aquarell und Graphik.
Ehemal. Garnisonkirche, Domstr.
Täglich 11—4 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Zur Denkmalsspende der St. O.-R.

Degenloge
Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr abends
den
Chor der Städt. Oberrealschule
Chöre, Klavier- und Violinkompositionen.
Karten zu 2 und 1 Mark
bei H. Hothan.

Reise um die Welt
Das Welt-Panorama
Gr. Ulrichstr. 4/51, bringt bis Sonntag
Süd-Tirol und Aegypten
Montag bis Sonntag
Riesengebirge und Marokko

Haararbeiten,
Perücken, Absteifen kaufen
Sie preiswert bei
H. Niedermann, Poststraße 1.
Anfertigungen und
Reparaturen nachgem.

Pianos
Harmontons
Sprachapparate
Luders, Wittliffstr.
9/10.

Standuhren,
über 50 versch. Muster
stets am Lager, mit
pracht. Gongschellen,
besten Werken, verk.
billig mit Garantie
Uhrmachermeister
H. Schindler,
Kleine Ulrichstraße 35.

Gute
Fensterleder
Neunhäuser 5
Lederhandlung

Regimentstag
ehemaliger 75er
in Halle (Saale) am
25. u. 26. Oktober 1924.
Gleichzeitig Weihe 2 weiterer Namen-
tafeln am Denkmal unserer Gefallenen.
Alle Kameraden werden herzlich eingeladen.
Festlofen und Festabzeichen gegen Einlösung
von wenigstens 2 Mark an Stabszahlmeister a. D.
Knauff, Halle (Saale), Bernhardsstraße 18.
Postcheckkonto Erfurt Nummer 9218, erhältlich.
Der Festausschuss.

Wintergarten
Magdeburger Straße 66.
Jeden Sonntag u. Donnerstag
im großen Spiegelsaal
großer öffentlicher Ball.
In Call 1924. erstklassiges Künstler-Konzert

Bier- und Speisehaus
„Vaterland“
(vorm. Alt-Heidelberg).
Geiststraße 5. Telefon 3076.
Neu eröffnet!
Die stadtbekannteste vorzügliche Küche.
Sonnabend und Sonntag KONZERT.
Außerdem jeden Sonntag ab 11 Uhr **Frühstücken-Konzert.**

Saalschloß-Brauerei
Die erste russische Konzertgesellschaft, die gestern hier mit größtem Erfolg
und vor ausverkauftem Hause gastierte, hat auf vielseitigen Wunsch zu einem
zweiten Gastspiel am Dienstag, den 30. September 1924 verpflichtet worden.

Männerchöre
unter Mitwirkung von Herrn Viktor Gregoritsch, Tenor von der Belgrader Oper.
Domra-Balalaika-Orchester.
Leitung: Dr. Eugen Swerkoff.
Russische Tänze mit dem labelhaften russischen
Meisterzuzen Ivan Orlik, Ellen Bolarskaja.
30 Künstler. Vollständig neues Programm. 30 Künstler.
Karten im Vorverkauf bei Hothan 1 M., an der Abendkasse 1,50 M.

Morgen Sonntag 1/4 Uhr
Großes Konzert der Bergkapelle.
7 1/2 Uhr abends 3 u. 1.
Im blauen Saal (Eintritt frei) 1/4—1/2 Uhr
2 Künstler-Konzerte.



„DREI EFF-EXPORT“

ein stark eingebranntes dunkles Bier von höchstem Wohlgeschmack!



„DREI EFF“

die führende Marke für ein gutes deutsches Bier!

REICHSFAHRT-SIEGER!

in stärkster Zerreißprobe aller bisherigen deutschen Automobilwettbewerbe errang in Klasse XIII (-10-St.-PS.)

NAG

mit **Privatfahrer Deilmann** am Steuer tourenmäßigen Serienwagens auf Continental-Cord-Reifen

Sieg über sämtliche Privat- und Industriefahrer!

Alle drei gestarteten NAG-Serienwagen mit Privatfahrer am Steuer gelangten in vorgeschriebener Zeit defektlos zum Ziel.
In Klasse XI (-8-St.-PS.) triumphierte

HANSA

überlegen mit fünf gestarteten Wagen in geschlossener Kolonne am Ziel, eroberte

Ersten, Dritten, Vierten, Fünften Platz und gewann den Team-Preis für mehr als drei ans Ziel gelangte Wagen.

Jansson als **Hansa-Privatfahrer** erwarb **ersten Privatfahrer-Preis!**

Gemeinschaft Deutscher Automobilfabriken (GDA)

Alleinvertrieb von NAG — HANSA-LLOYD — BRENNABOR — HANSA
durch 120 Niederlassungen und Vertretungen an allen größeren Plätzen des Reiches.

Motorfahrzeug-Gesellschaft **Wilhelm Koppen & Co., Halle (Saale), Magdeburger Straße 60.**

Motorfahrzeug-Gesellschaft

Wilhelm Koppen & Co.,

vorm. Hansa-Lloyd-Motorpflug-Vertrieb Wilhelm Koppen.

Generalvertretung der G. D. A.

(Gemeinschaft Deutscher Automobilfabriken — Hansa-Lloyd — N.A.G. — Brennabor — Hansa.)

Generalvertretung

der Hansa-Lloyd- und Toro-Motorpflüge, Elektrokarren, Kurbelmotore.

Reparaturwerkstatt - - - Garagen

Halle (Saale)

Magdeburger Straße 60/61

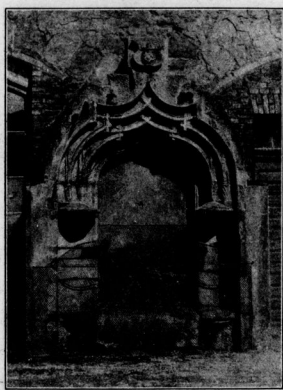
Fernsprecher Nr. 5427



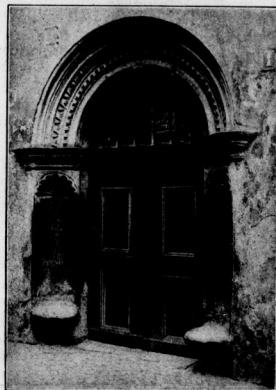
Halle (Saale), 28. September 1924.

Nr. 6.

Kurze kunstgeschichtliche Wanderung an halle'schen Portalen.



1



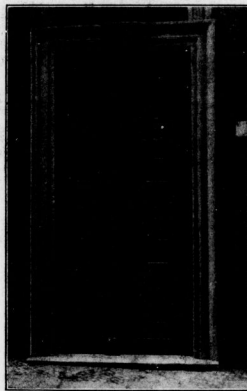
2



3



4



5



6

Im Hofe der Residenz ist ein Portal aufgestellt, welches aus der späteren gotischen Zeit stammt (Abbildung 1).

In den abgegliederten und ausgehöhlten Gewänden stehen niedere, einladende Sitze. Darüber strecken sich die Baldachine weit und schützend heraus.

Die tief ausgearbeiteten Profile des Bogenabchlusses führen leicht und graslos mit den köstlichsten Überstreifungen und Durchdringungen im gebrochenen Spitzbogen nach oben und sind von einem Wappen im Schlüsselstein gesiert.

Im Großen Schloßberg besitzt ein Haus ein Portal der früheren Renaissancezeit (Abbildung 2). Man ist zum Rundbogen zurückgekehrt. Man betont Trennung zwischen Bogen und Gewände durch starke Profile.

Wohl besitzen die Gewände noch bequeme Sitze, doch die Baldachine sind durch muschelförmige Gebilde ersetzt. Die Profile des Bogenabchlusses sind gesiert mit Zahnschnitt, Eierstab und Perlstab.

In der Großen Märkerstraße stehen noch eine Reihe schöner Portale, an denen die Weiterentwicklung gut ersichtlich ist.

Da ist zunächst das Haus Nr. 7 (Abbildung 3). Auf den ersten Blick scheint es den voraufgezeigten gleich, doch ist zunächst Platz gesucht für bildhauerischen Schmuck in

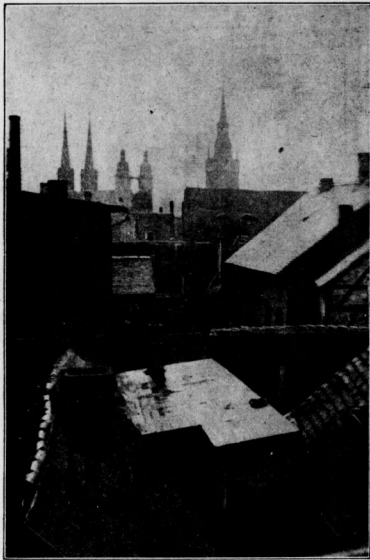
den Bogenwickeln. Wohl ein Zeichen des Schönheitsempfindens und des aufstrebenden Reichtums, aber auch der Unrast und Schwindens der Gemütslichkeit. Man hat keine Zeit mehr, sich zum Plaudern an die Straßen zu setzen, und es werden daher die Sitze in den Gewänden entbehrlich. Wohl sind sie aus Tradition noch vorhanden, doch kaum mehr zu benutzen, denn sie sind klein und hoch.

Die nächste Stufe in der Entwicklung ist die Tür des Hauses Nr. 10 (Abbildung 4). Die Sitze in den Gewänden sind verschwunden. In einfachen aber sehr edlen Linien ist das Portal gebildet und der ganze Schmuck und Zier ist in die Tür selbst gelegt. Die Süllungen und die Schlagleiste sind überaus reich mit allerlei köstlichem Schnitzwerk versehen.

Aus dem Barock stammt das Portal des Hauses Nr. 6 (Abbildung 5). Die Gewände sind noch einfach. Die Tür ist reich. Die Süllungen sind nicht mehr rechteckig, sondern haben verbrockene Ecken. Die Schnitzereien sind sehr tief gegrandet und stark erhaben.

Beim Hause Nr. 5 (Abbildung 6), das noch später entstand, wird das bisher glatte Gewände wieder mit plastischem Schmuck gesiert. Derwandt sind Nachbildungen von Girlanden, Gehängen, Kartuschen und Tapetien.

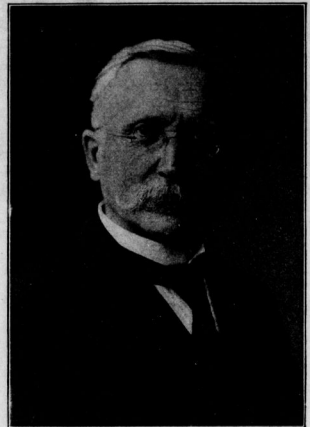
Rurt Raubach, Architekt.



Aus den verregneten Sommertagen.
helleste Dächer nach dem Regen.

Geheimrat Dr. Wilhelm Roux †.

In Halle ist der Begründer der Entwicklungsmechanik, der ordentliche Professor der Anatomie, Geheimrat Dr. Wilhelm Roux im Alter von 74 Jahren gestorben. Wilhelm Roux, der als Sohn des bekannten Universitätsrechtmeisters Roux in Jena geboren wurde, hatte sich nach medizinischen Studien in Jena, Berlin und Strassburg 1879 in Breslau als Privatdozent niedergelassen, wo er 1886 außerordentlicher Professor wurde und bald darauf das erste Institut für Entwicklungsgeschichte und Entwicklungsmechanik gründete. In seiner 1881 erschienenen Schrift „Der Kampf der Teile im Organismus“ übertrug er Darwins Theorie von der natürlichen Auslese auf die kleinsten Teile des Organismus. Darwins und Lamarcks Lehren hat Roux vertieft und als Synthese beider eine neue Theorie der funktionellen Anpassung geschaffen. Erst später hat Roux für seine Theorie den Namen Entwicklungsmechanik der tierischen Organismen geprägt und 1894 gründete er das „Archiv für Entwicklungsmechanik“. Der Lehre des Forschers, die oft hartnäckig von den Sachgenossen bekämpft wurde, folgen heute nicht nur die aus seiner Schule hervorgegangenen Gelehrten, sie hat sich vielmehr durchgesetzt und sogar offizielle Anerkennung und Unterstützung des Preussischen Kultusministeriums gefunden.



Einweihung des Kolonialmahnmals in Weissenfels (Saale) am 31. August 1924.

Zur Denkmalsweihe formierten sich die Vereine zu einem imposanten Festzuge mit weit über 1000 Teilnehmern und 41 Fahnen. An die Spitze setzten sich drei berittene Kolonialkrieger, ebenso Schupo, welche für Ordnung sorgten. In den Straßen, welche der Festzug bis zum Denkmalsplatz passierte, waren die Bürgersteige dicht besetzt von Zuschauern. Der Zug bewegte sich vom Neumarkt durch die Merseburger Straße, direkt zum Denkmalsplatz. Die Fahnen gruppierten sich um das verbüllte Denkmal, die Vereine nahmen in den freien Straßen Aufstellung, infolge des beengten Raumes konnten nur wenige Zuschauer dem Weiheakt beiwohnen. Beethovens „Die Himmel rühmen“ leitete die Feler ein. Der Schöpfer des Denkmals, Bildhauer Hans Kersten, dankte den Auftraggebern und übergab das Denkmal an den 1. Vorsitzenden, Kamerad Hansen. Im Namen des Vereins dankte der Vorsitzende den Erschienenen, vor allem dem Magistrat für die Zurverfügungstellung des Platzes und betonte, daß dieses Mahnmahl immer daran mahnen soll, alles für des Vaterlandes Ehre einzusetzen. Darauf intonierte der Lehrerchor ein „Liedertafel“ und Seminarchor unter Leitung des Musikdirektors Stamm „Sei getreu bis in den Tod“.

Nach diesem wunderbar vorgebrachten Liede hielt Marinepfarrer J. Wangemann, Gaußsch bei Leipzig seine wunderbare Weiherede, aus der man heraushörte, daß hier jemand sprach, der seine Seele in seine Worte legte; war er doch selbst als junger Pfarrer mit bei der Besitzergreifung unserer Kolonien, und konnte daher kein Berufenerer über diese sprechen. „Sei getreu“ ist das Wort, was uns soeben entgegengetragen wurde. 40 Jahre des Hoffens sind vergangen. Schwere Kämpfe nach innen wie nach außen bei der Besitzergreifung unserer Kolonien.



Kranzniederlegung des 1. Vorsitzenden des Kolonialkriegervereins Weissenfels.



Büste des Romanchriftstellers Paul Burg (Schaumburg), Quasnis, der in neuerer Zeit besonders durch seine erfolgreichen Goetheomane und zahlreichen Kulturromane bekannt geworden ist. Paul Burg war in Halle Schüler, Student und Redakteur. Die Bronzestatue ist von Bildhauer P. Juckoff, Skopau modelliert.

Rennen zu Queisau.



Gruppenpringen.

Das Siegerpaar: Herr Krug, Runthal, Herr Kremke, Oleina bei Zeis.

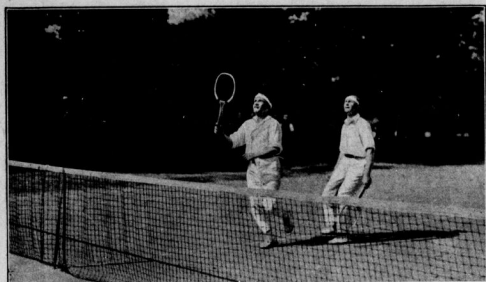
Stahlhelmtag in Dessau

am 14. September 1924.

Zu einer vaterländischen Kundgebung von in Anhalt bisher nicht gekannter Größe gestaltete sich der Frontsoldatentag des Stahlhelms Anhalt am Sonnabend und Sonntag. Am Sonnabend war Feuerwerk und Begrüßungsabend im „Kristallpalast“. Am Sonntag vorm. fand eine erhebende Boelcke-Ehrung am Ruhmesmale auf dem Dessauer Ehrenfriedhofe, wo die sterblichen Ueberreste des unsterblichen deutschen Fliegerhelden beigesetzt sind, statt. Die Fahnenabordnungen sämtlicher Ortsgruppen nahmen daran teil. Nach einer markigen Ansprache des Gauleiters, Redakteur Hans Henning Freiherr Grote, sprach Pfarrer Friedrich den Segen und ein ehemaliges Mitglied der Boelcke-Jagdstaffel widmete seinem Führer rühmende Worte. — Unser Bild zeigt eine Fahnengruppe vor dem Palais beim Ausmarsch zur Gedächtnisfeier am Boelcke-Denkmal.



Clubturnier 1924 des Hockey-Club Halle.

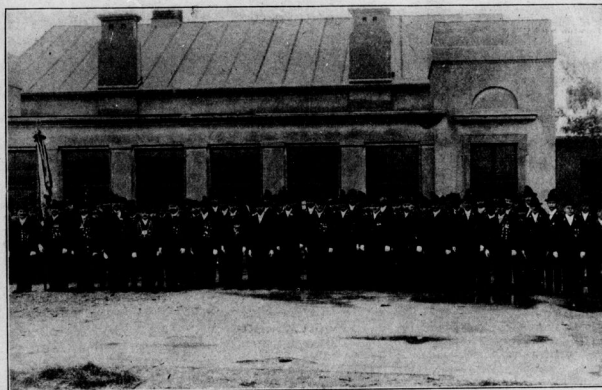


Rabe—Kobe am Netz.



Augenblicksbild von den Zuschauern.

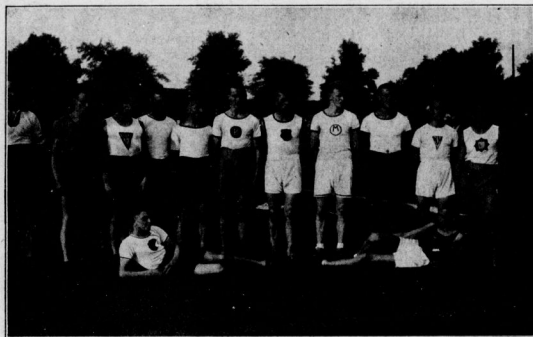
Hallesches Königsschießen.



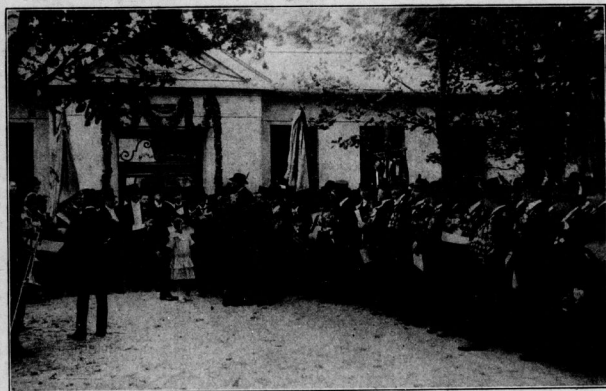
Königsparade vor dem neuen Schützenhaus am Birkhain.

Photograph Pieperhoff, Halle.

Mitteldeutsche Zehnkampfmeisterschaften in Halle.



Die Teilnehmer an der Mitteldeutschen Zehnkampfmeisterschaft in Halle am 13. bis 14. September. 1. Sieger: Weinhold, Dresden. — Teilnehmer von links nach rechts: Zwarg, Holzhausen, Berner, Jahn, Kühne, Röder, Graul, Amthor, Förster, Proft, Weinhold; sitzend: Becker, Storz.



Schlüsselübergabe an den Hauptmann der halleschen Schützenverbände Albert Dewerseng durch den Baumeister des neuen Hauses Boede.

Phot. Hermann Pieperhoff, Halle.

In dem Stadion in Halle fanden bei herrlichem Wetter die Mitteldeutschen Zehnkampfmeisterschaften von 1924, verbunden mit den leichtathletischen Saalegauwettkämpfen, statt. Von den gemeldeten Zehnkampfteilnehmern waren alle bis auf Schwarz, S.D. 98 Halle, und Linkleben, Merseburg, angetreten. Prächtige Leistungen bot wiederum der Mitteldeutsche Zehnkampfmester Weinhold, Dresden, welcher sich bald an die Spitze setzte und mit 93 Punkten vor Amthor, Meiningen, den Sieg errang. Sein Hochsprung verriet große Technik. Besonders interessant waren die 100 Meter um die Saalegau-Meisterschaft, die Berner vom S.V. 98 mit handbreite gewann.

Gut schnitt DfL. Merseburg ab, der in dem jugendlichen Lautenschläger einen recht gut veranlagten Mehrkämpfer besitzt. Die Saalegau-Staffel gewann Halle 96 mit 80 Meter Vorsprung. Hier setzte sich der Gaumeister außer dem 150-Meter-Lauf sofort an die Spitze. In der sehr guten Zeit von 2:04,6 gewann Rost, 99 Merseburg, die 800 Meter. — 2. in der Mitteldeutschen Zehnkampfmeisterschaft wurde: Amthor, DfL. 04 Meiningen 377 P.; 3. Storz, Halle 96 353 P.; 4. Berner, S.D. 98 Halle 347 P.; 5. Zwarg, S.V. 98 Halle 340 P.



Weinhold, Dresden beim Hochsprung

Mit dem Paddelboot nach Dänemark.

Am 30. Juli unternahmen drei Mitglieder des Bundes Deutscher Wanderpaddler eine Fernfahrt im Paddelboot von Berlin nach dem Skagerak. Teilnehmer der Fahrt waren: Erich Köhler, Berlin, Willi Wollnow, Berlin und Walther Giesler, Halle. Der Weg führte havel- und elbawärts durch den Elbtalbecken an der Ostküste Dänemarks entlang. Die Paddler erreichten am 11. September ihr Endziel und sind inzwischen wieder wohlbehalten in Berlin angelangt.



Die Paddler hatten an der Ostküste Schleswig-Holsteins mehrfach sehr stürmisches Wetter, so daß ihre kleinen Boote auf dem offenen Meere in großer Gefahr schwebten. Auch die Nächte unter dem Zeltdach waren manchmal sehr ungemütlich. Dagegen war die Aufnahme bei der dänischen Bevölkerung zur größten Freude der Paddler sehr herzlich und gastfreundlich.

Der Platz der neuen Stadthalle.

Dem romantischen Gieblenstein gegenüber, auf den Höhen der Bergdenke, soll also bald neue Stadthalle entstehen. Im Hinblick auf den diese Gegend bald umflutenden großstädtischen Verkehr ist es vielleicht nicht uninteressant, die Blicke mal zurückzuweisen in ältere Zeiten, wo jenes, auch damals schon herrlich schöne Gieblen-Stein in beständiger östlicher Ruhe eingebettet lag. Wie sehen auf unserem Bilde die im wesentlichen ja heute noch stehenden Häuser der Bergdenke und ihrer Umgebung. Die ehemalige Pontonbrücke spannt sich über den Strom und im Vordergrund ruht sich gemächlich der weißgelederte Gänse Schar.

Schon in der frühesten unserer Gieblensteine Gieblensteine ist dieser wichtige Saaleübergang zu Sähen der rüstigen Burg Gieblenstein bekannt. Von dem viele Jahrhunderte hindurch in Benutzung gewesenen Schiffsbetrieb an jener Stelle erfahren wir zum erstenmal durch die Urkunde vom 17. März 1172, in der dem Kloster zum Neuen Werk die Erlaubnis erteilt wird, „bei großem Wasser eine Sähre über die Saale“ halten zu dürfen. Bis ins letzte Drittel des 19. Jahrhunderts hat sich dieser Sährebetrieb dort erhalten. Doch einmal schon — und zwar im Jahre 1363 — war unterhalb des Gieblensteins eine hölzerne Brücke über den Saalestrom erbaut worden, die aber durch Hochwasser und Eisgang gar bald wieder zerstört wurde. Erst am 20. August 1870 wurde an Stelle der Jahrhunderte alten Sähre unsere Pontonbrücke dem Verkehr übergeben. Sie diente treu und redlich 22 Jahre und wurde im Frühjahr 1892, nachdem sich das uneheliche Bauwerk der eisernten Brücke über die Saale spannte, nach Weimarin überführt, wo sie heute noch in Betrieb ist.

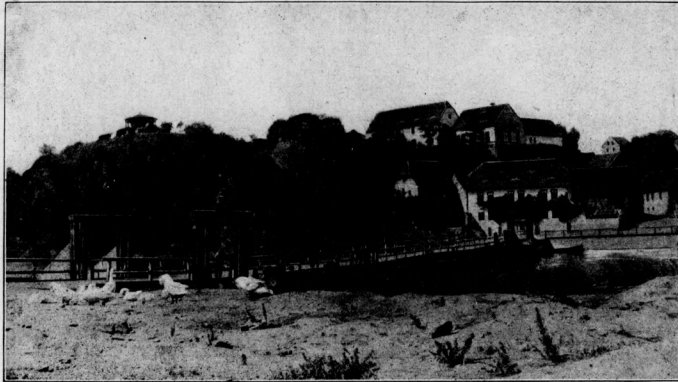
Aber auch unsere jetzige eiserne Brücke wird, wohl von niemandem betrauert, nie bald verschwinden und durch eine geschmackvollere Steinbrücke ersetzt werden. Denn der Bau der neuen Stadthalle auf der Bergdenke macht die Errichtung einer tragfähigeren Brücke notwendig. — Übrigens: die „Stadthalle“, über die nun schon soviel hin und her getritten ist! Wer da denkt, daß das ein ganz neues Projekt ist, der irrt sich. Denn schon unsere Großväter hatten die Notwendigkeit der Erbauung einer Bürger- oder Stadthalle eingesehen, und zwar sollte dieses Gebäude, weitläufig, in viel großartigerem Ausmaße errichtet werden, als es heute geplant ist. — Es war im Jahre 1848, als der „Handwerkerverein“ betrie, ob es wohl vortheilhafter sei, für seine Zusammenkünfte statt einer Mietwohnung sich ein eigenes Haus zu schaffen. Der damals sehr rührige „Bürgerverein“ griff die Sache auf und die Vorarbeiten wurden eifrig betrieben. Wir verlesen uns im Geste in die Bürgerversammlung vom 20. September 1848, in welcher der Bau einer Bürgerhalle auf der Gagesordnung stand. Ja, wie heute mutet uns der Verlauf dieser Sitzung an, in der wohl Einmütigkeit herrschte über die Notwendigkeit des Baus, in der aber die Platzfrage genau solche Schwierigkeiten bereitete, wie heute. Also zunächst teilte der Vorsitzende des Bürgervereins, der Lehrer an der Realschule des Wallenbaues, Körner, die Entstehung des Planes mit und schlug dann vor, das Haus nicht bloß für das augenblickliche Bedürfnis zu bauen, sondern zu

dem Zwecke, dem es dienen müßte, nämlich Mittelpunkt des geistigen, gemerblichen und politischen Lebens unserer Stadt zu werden. Der Direktor der Blindenanstalt, Krause, dehnte den Plan dahin aus, daß es ein Prachtgebäude werden müßte. An der Größe dieses Unternehmens wäre aber die Ausführbarkeit durch einen Verein gelindert, deshalb hätte man beschloffen, da sich bereits viel Interesse für den Plan gezeigt habe, ihn einer Bürgerversammlung vorzulegen. Der Vorsitzende Körner, motivierte seinen Antrag dahin, daß sich z. B. bald das Bedürfnis populärer Vorlesungen über Staats- und Gewerleben finden würde, daß man zu Kunst- und Gewerbeausstellungen, zu Konzerten usw. weitere Räume bedürfte, so daß die Notwendigkeit einer Bürgerhalle geradezu notwendig sei. Die Art des Baus hat Krause hinreichend erfunden. Das Gebäude soll ca. 15000 □ Fuß groß sein, also 4—5000 Menschen fassen. Es besteht aus 4 Mauern mit 3 Reihen Fenster übereinander und hat in der Mitte 2 Reihen Säulen. Bewegliche Wände können rings in dem Räume in einer Entfernung von 25 Fuß angebracht, also eine beliebige Anzahl Zimmer nach Bedürfnis geschaffen werden, während im Innern noch ein großer Raum übrig bleibt, der sein Licht von oben empfängt.

Wir hören also, daß es sich um ein ganz großzügiges Projekt handelte. Ja, auch ein feiner und fertiger Aktienplan wurde dem Direktor Krause vorgelegt, wonach jede Aktie 5 Thaler betragen und ratenweise eingezahlt werden sollte. Also genau wie heute! Nur in einem waren uns unsere Vorfahren über: in der Billigkeit des Baus. Denn „wenn der Bau 15000 Thaler kostete, habe man 3000 Aktien nötig, die man durch Sammlung Haus für Haus aufbringen müßte.

Rawald (der Weinbändler und bekannte Demokrat) betrug, daß das Haus im Mittelpunkt der Stadt liege. Lindner, (Gottfried, Sattlermeister und Wagenfabrikant) will die Ausführung in die Hände des Magisters gelegt wissen. Wehgerber (Lehrer an der Stadtbürgerhalle) und Förster (Criminal-Arzt und Lieutenant a. D.) sprachen über die Wichtigkeit dieses für die Provinz. Dies ist ein (Doktor zu St. Laurentii) will so bauen lassen, daß das Haus erweitert werden kann. Rawald schlägt vor, alle Schießgräben in einen zu vereinigen und den Leipziger Schießgraben zur Bürgerhalle umzubauen. Körner teilt mit, daß sich an der neuen Promenade ein Bauplatz finden dürfte, den die Stadt gewiß umsonst hergeben würde. Mörke (Nagelschmiedemeister) unterstützt ihn. — Der Leipziger Schießgraben erstreckte sich vom Leipziger Garm in die heutige Poststraße hinein, und mit dem „Bauplan an der neuen Promenade“ war der Schießplan der Paläster Schützen gemeint, der sich gegenüber, am Eingang zur neuen Promenade befand. Schließlich wurde in jener Versammlung „zur Verfolgung der Sache“ eine Commission mit folgenden Mitgliedern gewählt: Körner, Krause, Rawald, Förster, Mauermeister Recke, Zimmermeister Schreier und Stadtbaumeister Welfe. In den Händen dieser Commission „rubte“ nun die Angelegenheit, und zwar so gründlich, daß man nie wieder was von dem Projekt gehört hat! — Möge der „Stadtbaumeister Welfe“ in seinem heutigen Kollegen einen Nachfolger haben, der endlich vollendet, was vor 70 Jahren begonnen wurde!

G. M.

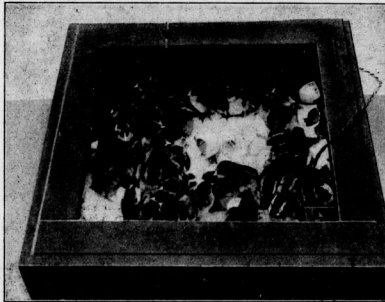


Die alte Pontonbrücke bei Gieblenstein.

Der Film in der Geflügelzucht.

Bilder aus der Lehr- und Versuchsanstalt Halle-Cröllwitz.

Welche Bedeutung das Ei hat, merkte man im Krieg, als es selten eins gab und man fogar mit halben Eiern rechnete. Die niedrigen Preise für Geflügel und dessen Erzeugnisse in der Vorkriegszeit, die weiter unter dem Erzeugerpreis lagen, ließen die Mehrzahl der geflügelhaltenden Bevölkerung nur das Geflügel halten, welches zur Deckung eigenen Bedarfes ausreichte. Selbständige Geflügelzüchter, sogenannte Sarmer, die von unternehmungslustigen Leuten oft gegründet wurden, gingen meist nach kurzer Zeit wieder ein. Der Hauptgrund der niedrigen Preise lag in der gewaltigen Einfuhr ausländischen Geflügels und besonders ausländischer Eier, jährlich etwa für 300 Millionen Goldmark. Dieses ausländische Ei war damals, wie auch heute, zufolge der schlechten Behandlung am Erzeugungsort, oft im tiefsten Rußland, zufolge des langen Transports und aus anderen Gründen durchaus minderwertig. Leider besteht noch kein Gesetz, das die Kennzeichnung dieser Auslands-eier fordert, wodurch der Verbraucher darauf aufmerksam gemacht würde, daß er nicht ein deutsches, kräftiges Landel, sondern ein schlechtes Auslandsel kauft. Wenn heute mit allen Mitteln danach getrebt wird, die Aus-



landseinfuhr auszufalten und Deutschland unabhängig zu machen, so muß gleichzeitig eine gewaltige Produktionssteigerung der eigenen Geflügelhaltung damit Hand in Hand gehen. Dazu sind wir auf dem besten Wege. Die Inlandszeugung ist gestiegen, große Geflügelarmen nach amerikanischem Muster sind namentlich in Norddeutschland, Rheinland usw. entstanden, kurz, die Aufzucht und die günstigeren Preisverhältnisse haben sehr anregend gewirkt. Zu diesen Aufzuchtsgemeinschaften gehört auch die Lehr- und Versuchsanstalt Halle-Cröllwitz, Institut der Landwirtschaftskammer in der Provinz Sachsen und ein dort gekurierter Film, der z. B. durch ganz Deutschland läuft. Wir sind in der Lage, einige Bilder bringen zu können und zwar:

- Bild 1: Rebhuhnfarbene Italienerschäden schlüpfen im elektrischen Brutapparat.
- Bild 2: Weiße Cröllwiser Wirtschaftsenten.
- Bild 3: Cröllwiser Brut- und Schließbühnen.
- Bild 4: Hochbräufige brütet im Baum in einem alten Korbe.



2



3



4

Für die nächste „Z. B. im Bild“ werden gute Bilder von der Schriftleitung gegen Honorierung gern entgegengenommen.

Verantwortlich: Adolf Rindemann, Halle-Saale. — Druck und Verlag: Otto Ehieler, Halle-Saale.